DARSTELLUNGEN

aus den

EVANGELIEN

nach vierzig Originalzeichnungen

von

FRIEDRICH OVERBECK,

Im Besitze des Freiherrn Alfred von Lotzbeck auf Weihern.

Düsseldorf,

Verlag von August Wilhelm Schulgen.

218/48/15

Chronologische Reihenfolge

der

Vierzig Darstellungen aus den Evangelien von Fr. Overbeck.

1. Der Engel Gabriel verkündet Maria die Empfängniss Jesu.
2. Maria Begrüssung der Elisabeth.
3. Johannes ist sein Name.
4. Die Geburt Jesu Christi.
5. Darbringung des Kindes Jesu im Tempel.
6. Die Anbetung der heil. drei Könige.
7. Die Flucht nach Egypten.
8. Der Kindermord.
9. Der Knabe Jesus in der Werkstätte Joseph's.
10. Jesus unter den Lehrern im Tempel.
11. Die Taufe Christi.
12. Die Hochzeit zu Kana.
13. Die Heilung der Kranken.
14. Die Berufung des Matthäus.
15. Eine Sünderin salbt Jesu Füsse.
16. Jesus sitzend im Schiff lehrt das Volk.
17. Das Gleichniss vom guten Samen und vom Unkraut.
18. Wer ist der Grösste im Himmelreich.
19. Jesus im Hause der Martha und Maria.
20. Die Rückkehr des verlornen Sohnes.
21. Die Auferweckung des Lazarus.
22. Christi Einzug in Jerusalem.
23. Wehe Jesu über die Pharisäer.
24. Die klugen und thörichten Jungfrauen.
25. Die Fusswaschung.
26. Johannes ärgt in Jesu Seinem.
27. Christus im Garten Gethsemane.
28. Jesus gebunden zum Richter geschleppt.
29. Die dreimalige Verläugnung Petri.
30. Herodes und Pilatus werden Freunde.
31. Barabas wird freigegeben, Jesus aber dem Kreuztode überliefert.
32. Die Geisselung Christi.
33. Ecce homo.
34. Die Kreuzschleppung.
35. Die Kreuzigung Christi.
36. Die Grabtragung Christi.
37. Die Auferstehung Jesu Christi.
38. Christus erscheint Thomas.
39. Uebertragung des Hirtenamts an Petrus.
40. Die Himmelfahrt Christi.

Dem hohen Beförderer der christlichen Kunst

Sr. Majestät dem Könige von Preußen

Friedrich Wilhelm IV.

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

von dem Verleger

August Wm. Schulgen.

Angelus Gabriel annuntiat Mariae Conceptionem Jesu.

Missus est Angelus Gabriel a Deo in civitatem Galilaeae, cui nomen Nazareth, ad Virginem desponsatam viro, cui nomen erat Joseph, de domo David, et nomen Virginis Maria.

Et ingressus Angelus ad eam dixit: Ave gratia plena: Dominus tecum: Benedicta tu in mulieribus.

Quae cum audisset, turbata est in sermone ejus, et cogitabat, qualis esset ista salutatio.

Et ait Angelus ei: Ne timeas Maria, invenisti enim gratiam apud Deum: Ecce concipies in utero, et paries filium, et vocabis nomen ejus Jesum. Hic erit magnus, et filius Altissimi vocabitur, et dabit illi Dominus Deus sedem David patris ejus: et regnabit in domo Jacob in aeternum: et regni ejus non erit finis.

Dixit autem Maria ad Angelum: Quomodo fiet istud, quoniam virum non cognosco?

Et respondens Angelus, dixit ei: Spiritus sanctus supervenit in te, et virtus Altissimi obumbrabit tibi. Ideoque et quod nascetur ex te Sanctum, vocabitur Filius Dei. Et ecce Elisabeth cognata tua, et ipsa concepit filium in senectute sua: et hic mensis sextus est illi, quae vocatur sterilis: quia non erit impossibile apud Deum omne verbum.

Dixit autem Maria: Ecce ancilla Domini, fiat mihi secundum verbum tuum. Et discessit ab illa Angelus.

Luc. I. 26—38.

Der Engel Gabriel verkündet Maria die Empfängniß Jesu.

Der Engel Gabriel ward von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, mit Namen Nazareth, zu einer Jungfrau, die mit einem Manne vom Hause Davids verlobt war, welcher Joseph hieß, und der Name der Jungfrau war Maria.

Und der Engel kam zu ihr herein, und sprach: Gegrüßt seist du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeiet unter den Weibern!

Da sie dies hörte, erschrack sie über seine Rede, und dachte nach, was das für ein Gruß sei.

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast Gnade gefunden bei Gott!

Siehe, du wirst empfangen in deinem Leibe, und einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus heißen.

Dieser wird groß sein, und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden: Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird herrschen im Hause Jacobs ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende sein.

Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete, und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten dich überschatten: darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, auch diese hat einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und sie, die unfruchtbar heißt, geht nun schon im sechsten Monate: denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Maria aber sprach: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Und der Engel schied von ihr.

Luk. I. 26—38.

Mariae Salutatio Elisabeth.

Exurgens Maria in diebus illis abiit in montana cum festinatione, in civitatem Juda: et intravit in domum Zachariae, et salutavit Elisabeth. Et factum est, ut audivit salutationem Mariae Elisabeth, exultavit infans in utero ejus: et repleta est Spiritu sancto Elisabeth: et exclamavit voce magna, et dixit: Benedicta tu inter mulieres, et benedictus fructus ventris tui. Et unde hoc mihi, ut veniat mater Domini mei ad me? Ecce enim ut facta est vox salutationis tuae in auribus meis, exultavit in gaudio infans in utero meo. Et beata, quae credidisti, quoniam perficientur ea, quae dicta sunt tibi a Domino.

Et ait Maria: Magnificat anima mea Dominum: et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo. Quia respexit humilitatem ancillae suae: ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est: et sanctum nomen ejus. Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum. Fecit potentiam in brachio suo: dispersit superbos mente cordis sui. Deposuit potentes de sede, et exaltavit humiles. Esurientes implevit bonis: et divites dimisit inanes. Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae. Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus in saecula.

Mansit autem Maria cum illa quasi mensibus tribus: et reversa est in domum suam.

Luc. 1, 39 – 57.

Mariä Begrüßung der Eliſabeth.

Maria machte ſich in jenen Tagen auf, und ging eilends auf das Gebirg in eine Stadt (des Stammes) Juda. Und ſie kam in das Haus des Zacharias, und grüßte die Eliſabeth. Und es begab ſich, als Eliſabeth den Gruß Mariä hörte, hüpfte das Kind freudig in ihrem Leibe auf, und Eliſabeth war erfüllt von dem heiligen Geiſte: und ſie rief mit lauter Stimme, und ſprach: Gebenedeyet biſt du unter den Weibern, und gebenedeyet iſt die Frucht deines Leibes! Und woher geſchieht mir dieß, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn ſiehe, als die Stimme deines Grußes in meinen Ohren erſcholl, hüpfte das Kind freudig auf in meinem Leibe. Und ſelig biſt du, daß du geglaubt haſt; denn was dir von dem Herrn geſagt worden iſt, wird in Erfüllung gehen.

Und Maria ſprach: Hoch preiſet meine Seele den Herrn, und mein Geiſt frohlocket in Gott, meinem Heilande. Denn er hat angeſehen die Niedrigkeit ſeiner Magd; denn ſiehe, von nun an werden mich ſelig preiſen alle Geſchlechter: denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig iſt, und deſſen Name heilig iſt. Er iſt barmherzig von Geſchlecht zu Geſchlecht denen, die ihn fürchten. Er übet Macht mit ſeinem Arme, zerſtreuet, die da hoffärtig ſind in ihres Herzens Sinne. Die Gewaltigen ſtürzt er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen. Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, die Reichen läßt er leer ausgehen. Er nimmt ſich Iſraels an, ſeines Knechtes; eingedenk ſeiner Barmherzigkeit: wie er zu unſern Vätern geſprochen hat, zu Abraham und ſeinen Nachkommen auf ewig.

Und Maria blieb bei ihr ungefähr drei Monate, und kehrte dann zurück in ihr Haus.

Luk. 1, 39 – 57.

ELISABETH ERAT NOMEN EJUS.

Joannes est nomen ejus.

Elizabeth impletum est tempus pariendi, et peperit filium. Et audierunt vicini et cognati ejus, quia magnificavit Dominus misericordiam suam cum illa, et congratulabantur ei.

Et factum est in die octavo, venerunt circumcidere puerum, et vocabant eum nomine patris sui Zachariam. Et respondens mater ejus, dixit: Nequaquam, sed vocabitur Joannes. Et dixerunt ad illam: Quia nemo est in cognatione tua, qui vocetur hoc nomine.

Innuebant autem patri ejus, quem vellet vocari eum. Et postulans pugillarem scripsit, dicens: Joannes est nomen ejus. Et mirati sunt universi.

Apertum est autem illico os ejus, et lingua ejus, et loquebatur benedicens Deum. Et factus est timor super omnes vicinos eorum, et super omnia montana Judææ divulgabantur omnia verba hæc: et posuerunt omnes, qui audierant in corde suo, dicentes: Quis, putas, puer iste erit? Etenim manus Domini erat cum illo. Et Zacharias pater ejus repletus est spiritu sancto: et prophetavit.

Luc. I, 57—67.

Johannes iſt ſein Name.

Es kam die Zeit, da Eliſabeth gebähren ſollte, und ſie gebar einen Sohn. Und es hörten die Nachbarn und ihre Verwandten, daß der Herr große Barmherzigkeit an ihr gethan hatte, und ſie freuten ſich mit ihr.

Und es geſchah am achten Tage, da kamen ſie, das Kindlein zu beſchneiden, und hießen es nach ſeines Vaters Namen, Zacharias. Seine Mutter aber nahm das Wort, und ſprach: Nein! ſondern Johannes ſoll es heißen! Und ſie ſprachen zu ihr: Es iſt doch Niemand in deiner Verwandtſchaft, der dieſen Namen hat!

Da winkten ſie ſeinem Vater, wie er ihn wollte heißen laſſen. Und er forderte ein Schreibtäfelchen und ſchrieb die Worte: Johannes iſt ſein Name, und ſie verwunderten ſich Alle.

Und ſogleich that ſich ſein Mund auf, und ſeine Zunge ward gelöſt, und er redete, und lobte Gott. Da überfiel Alle, die umherwohnten, eine Furcht, und im ganzen Gebirge von Judäa breitete ſich der Ruf aus von allen dieſen Dingen. Und Alle, die es gehört hatten, nahmen es zu Herzen, und ſprachen: Was wird wohl aus dieſem Kinde werden? Denn die Hand des Herrn war mit ihm.

Und Zacharias, ſein Vater, ward voll des heiligen Geiſtes, und weiſſagte.

Vgl. I, 57—67.

Nativitas Jesu Christi.

Factum est in diebus illis, exiit edictum a Cæsare Augusto, ut describeretur universus orbis.

Hæc descriptio prima facta est a præside Syriæ Cyrino.

Et ibant omnes, ut profiterentur singuli in suam civitatem.

Ascendit autem et Joseph a Galilæa de civitate Nazareth, in Judæam in civitatem David, quæ vocatur Bethlehem: eo quod esset de domo, et familia David, ut profiteretur cum Maria desponsata sibi uxore prægnante.

Factum est autem, cum essent ibi, ut impleti sunt dies, ut parceret.

Et peperit filium suum primogenitum, et pannis eum involvit, et reclinavit in præsepio: quia non erat eis locus in diversorio.

Et pastores erant in regione eadem vigilantes, et custodientes vigilias super gregem suum.

Et ecce angelus Domini stetit juxta illos, et claritas Dei circumfulsit illos, et timuerunt timore magno.

Et dixit illis angelus: nolite timere: ecce enim evangelizo vobis gaudium magnum, quod erit omni populo: quia natus est vobis hodie salvator, qui est Christus Dominus, in civitate David. Et hoc vobis signum: invenietis infantem pannis involutum, et positum in præsepio.

Et subito facta est cum angelo multitudo militiæ cœlestis, laudantium Deum, et dicentium: Gloria in altissimis Deo, et in terra pax hominibus bonæ voluntatis.

Et factum est, ut discesserunt ab eis Angeli in cœlum, pastores loquebantur ad invicem: Transeamus usque Bethlehem, et videamus hoc verbum, quod factum est, quod Dominus ostendit nobis.

Et venerunt festinantes, et invenerunt Mariam et Joseph, et infantem positum in præsepio.

Videntes autem cognoverunt de verbo, quod dictum erat illis de puero hoc. Et omnes, qui audierunt, mirati sunt, et de his, quæ dicta erant a pastoribus ad ipsos.

Maria autem conservabat omnia verba hæc, conferens in corde suo.

Et reversi sunt pastores glorificantes, et laudantes Deum in omnibus, quæ audierant et viderant, sicut dictum est ad illos.

Luc. II. 1 — 20.

Die Geburt Jesu Christi.

Es geschah in denselben Tagen, daß vom Kaiser Augustus ein Befehl ausging, das ganze Land zu beschreiben.

Dieß war die erste Beschreibung, und geschah durch Cyrinus, den Statthalter von Syrien.

Und Alle gingen hin sich anzuschreiben, ein jeder in seine Stadt.

Und es ging auch Joseph von Galiläa, von der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt David, welche Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte David war, um mit Maria, seinem verlobten Weibe, die schwanger war, sich anzuschreiben.

Es begab sich aber, als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Und es waren Hirten in derselben Gegend, die hüteten und Nachtwache hielten bei ihrer Heerde.

Und siehe, ein Engel des Herrn stand vor ihnen, und die Herrlichkeit Gottes umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, welcher Christus, der Herr, ist. Und dieß soll euch zum Zeichen sein: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln eingewickelt und in einer Krippe liegend.

Und sogleich war bei dem Engel eine Menge himmlischer Heerscharen, welche Gott lobten, und sprachen: Ehre sey Gott in der Höh', und Friede den Menschen auf Erden, die einer guten Willens sind.

Und es geschah, als die Engel von ihnen geschieden waren in den Himmel, sprachen die Hirten zu einander: Laßt uns bis nach Bethlehem gehen, und das sehen, was zu uns gesprochen worden ist, und was der Herr uns angezeigt hat.

Und sie kamen eilends, und fanden Maria und Joseph, und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es aber sahen, fanden sie wahr, was von diesem Kinde ihnen gesagt worden war. Und Alle, die es hörten, verwunderten sich über die Dinge, welche die Hirten ihnen erzählt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte, und überlegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten zurück, und priesen und lobten Gott um alles dessen willen, was sie gehört und gesehen hatten, so wie ihnen gesagt worden war.

Luk. II. 1 — 20.

Oblatio pueri Jesu in templo.

Postquam impleti sunt dies purgationis ejus secundum legem Moysi, tulerunt illum (Jesum) in Jerusalem, ut sisterent eum Domino, sicut scriptum est in lege Domini: Quia omne masculinum adaperiens vulvam, sanctum Domino vocabitur: et ut darent hostiam, secundum quod dictum est in lege Domini, par turturum, aut duos pullos columbarum.

Et ecce homo erat in Jerusalem, cui nomen Simeon, et homo iste justus et timoratus, expectans consolationem Israel, et Spiritus sanctus erat in eo. Et responsum acceperat a Spiritu sancto, non visurum se mortem, nisi prius videret Christum Domini. Et venit in spiritu in templum. Et cum inducerent puerum Jesum parentes ejus, ut facerent secundum consuetudinem legis pro eo: et ipse accepit eum in ulnas suas, et benedixit Deum, et dixit: Nunc dimittis servum tuum Domine, secundum verbum tuum in pace: quia viderunt oculi mei salutare tuum, quod parasti ante faciem omnium populorum, lumen ad revelationem gentium, et gloriam plebis tuæ Israel. Et erat pater ejus et mater mirantes super his, quæ dicebantur de illo. Et benedixit illis Simeon, et dixit ad Mariam matrem ejus: Ecce positus est hic in ruinam, et in resurrectionem multorum in Israel, et in signum, cui contradicetur: et tuam ipsius animam pertransibit gladius, ut revelentur ex multis cordibus cogitationes.

Et erat Anna prophetissa, filia Phanuel, de tribu Aser: hæc processerat in diebus multis, et vixerat cum viro suo annis septem a virginitate sua. Et hæc vidua usque ad annos octoginta quatuor: quæ non discedebat de templo, jejuniis, et obsecrationibus serviens nocte ac die. Et hæc, ipsa hora superveniens, confitebatur Domino: et loquebatur de illo omnibus, qui expectabant redemptionem Israel.

Et ut perfecerunt omnia secundum legem Domini, reversi sunt in Galilæam in civitatem suam Nazareth.

Luc. II, 22—40.

Darbringung des Kindes Jesu im Tempel.

Da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetze Moses erfüllt waren, brachten sie ihn (Jesus) nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, wie geschrieben steht im Gesetze des Herrn: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiliget werden, und um ein Opfer darzubringen, wie es im Gesetze des Herrn geboten ist, ein Paar Turteltauben oder ein Paar junge Tauben.

Und siehe, es war ein Mann in Jerusalem, mit Namen Simeon, und dieser war gerecht und gottesfürchtig, und wartete auf den Trost Israels, und der heilige Geist war in ihm. Es war ihm von dem heiligen Geiste geoffenbaret worden, daß er den Tod nicht sehen werde, bis er den Gesalbten des Herrn gesehen. Und er kam auf Antrieb des Geistes in den Tempel: und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um da für ihn zu thun, was nach dem Gesetze Gewohnheit war, nahm er es auf seine Arme, pries Gott, und sprach: Nun entlässest du, Herr, nach Deinem Worte deinen Diener im Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker, als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel. Und sein Vater und die Mutter wunderten sich über die Dinge, welche von ihm gesagt wurden. Und Simeon segnete sie, und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzet zum Falle und zur Auferstehung Vieler in Israel, und als ein Zeichen, dem man widersprechen wird: und ein Schwert wird deine eigne Seele durchdringen, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

Es war auch eine Prophetin, Anna, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamme Aser: diese war vorgerückt in hohen Jahren, hatte nach ihrer Jungfrauschaft sieben Jahre mit ihrem Manne gelebt, und war nun eine Witwe von vier und achtzig Jahren. Sie kam nimmer vom Tempel, und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Diese kam in derselben Stunde auch hinzu, und pries den Herrn, und redete von ihm zu Allen, welche auf die Erlösung Israels warteten.

Und da sie Alles nach dem Gesetze des Herrn vollendet hatten, kehrten sie nach Galiläa in ihre Vaterstadt Nazareth zurück.

Luk. II, 22—40.

ADORATIO MAGORUM.

Adventus Magorum.

Cum natus esset Jesus in Bethlehem Juda in diebus Herodis regis, ecce Magi ab oriente venerunt Jerosolymam, dicentes: Ubi est qui natus est rex Judæorum? vidimus enim stellam ejus in oriente, et venimus adorare eum. Audiens autem Herodes rex, turbatus est, et omnis Jerosolyma cum illo. Et congregans omnes principes sacerdotum, et Scribas populi, sciscitabatur ab eis, ubi Christus nasceretur. At illi dixerunt ei: In Bethlehem Judæ: Sic enim scriptum est per Prophetam: Et tu Bethlehem terra Juda, nequaquam minima es in principibus Juda: ex te enim exiet dux, qui regat populum meum Israel. Tunc Herodes clam vocatis Magis diligenter didicit ab eis tempus stellæ, quæ apparuit eis: Et mittens illos in Bethlehem, dixit: Ite, et interrogate diligenter de puero: et cum inveneritis, renunciate mihi, ut et ego veniens adorem eum. Qui cum audissent regem, abierunt: et ecce stella, quam viderant in oriente, antecedebat eos, usque dum veniens staret supra, ubi erat puer. Videntes autem stellam gavisi sunt gaudio magno valde. Et intrantes domum, invenerunt puerum cum Maria matre ejus, et procidentes adoraverunt eum: et apertis thesauris suis obtulerunt ei munera, aurum, thus, et myrrham.

Et responso accepto in somnis, ne redirent ad Herodem, per aliam viam reversi sunt in regionem suam.

Matth. II, 1—12.

Die Ankunft der Weisen.

Als Jesus geboren war zu Bethlehem (im Stamme) Juda zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenlande nach Jerusalem, und sprachen: Wo ist der neugeborne König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen, ihn anzubeten.

Als der König Herodes dieß hörte, erschrak er, und ganz Jerusalem mit ihm. Und er versammelte alle Hohenpriester und die Schriftgelehrten des Volkes, und erforschte von ihnen, wo Christus geboren werden sollte. Sie aber sprachen zu ihm: Zu Bethlehem (im Stamme) Juda; denn also steht geschrieben durch den Propheten: Und du, Bethlehem im Lande (des Stammes) Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird hervorgehen der Fürst, der mein Volk Israel regieren soll.

Da berief Herodes die Weisen heimlich, und erforschte genau von ihnen die Zeit, da der Stern ihnen erschienen war. Dann sandte er sie nach Bethlehem, und sprach: Gehet hin, und forschet genau nach dem Kinde; und wenn ihr es gefunden habet, so zeiget mir's an, damit auch ich komme, es anzubeten. Als diese den König gehört hatten, gingen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Orte, wo das Kind war, ankam, und still stand. Da sie aber den Stern sahen, hatten sie eine überaus große Freude. Und sie gingen in das Haus, fanden das Kind mit Maria, seiner Mutter, fielen nieder, und beteten es an. Sie thaten auch ihre Schätze auf, und brachten ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und als sie im Schlafe durch eine Offenbarung gewarnet wurden, daß sie nicht mehr zu Herodes zurückkehren sollten, gingen sie auf einem andern Wege wieder in ihr Land zurück.

Matth. II, 1—12.

Fuga in Aegyptum.

Qui (Magi) cum recessissent, ecce angelus Domini apparuit in somnis Joseph, dicens: Surge, et accipe puerum, et matrem ejus, et fuge in Aegyptum, et esto ibi usque dum dicam tibi. Futurum est enim, ut Herodes quaerat puerum ad perdendum eum.

Qui consurgens, accepit puerum, et matrem ejus nocte, et secessit in Aegyptum:

Et erat ibi usque ad obitum Herodis: ut adimpleretur, quod dictum est a Domino per Prophetam dicentem: Ex Aegypto vocavi filium meum.

Matth. II, 13—15.

Flucht nach Aegypten.

Da sie (die Weisen) nun hinweggegangen waren, siehe, da erschien der Engel des Herrn dem Joseph im Schlafe, und sprach: Steh' auf, und nimm das Kind und seine Mutter, und fleuch nach Aegypten, und bleib allda, bis ich dir's sage. Denn es wird geschehen, daß Herodes das Kind suchet, um es zu tödten.

Und er stand auf, nahm das Kind und seine Mutter bei der Nacht, und zog fort nach Aegypten.

Und er blieb allda bis zum Tode des Herodes, damit erfüllet würde was von dem Herrn durch den Propheten gesagt worden ist, der da spricht: Aus Aegypten habe ich meinen Sohn berufen.

Matth. II, 13—15.

Infanticidium.

Herodes videns, quoniam illusus esset a Magis, iratus est valde, et mittens occidit omnes pueros, qui erant in Bethlehem, et in omnibus finibus ejus a bimatu et infra, secundum tempus, quod exquisierat a Magis.

Tunc adimpletum est, quod dictum est per Jeremiam Prophetam dicentem:

Vox in Rama audita est, ploratus et ululatus multus: Rachel plorans filios suos, et noluit consolari, quia non sunt.

Matth. II. 16—18.

Der Kinder Mord.

Als Herodes sah, daß er von den Weisen hintergangen war, wurde er sehr zornig, und schickte aus, und ließ ermorden in Bethlehem und in der ganzen Umgegend desselben alle Knäblein von zwei Jahren und darunter nach der Zeit, die er von den Weisen erforschet hatte.

Da ward erfüllet, was gesagt ist durch den Propheten Jeremias, der da spricht:

Eine Stimme wird gehört in Rama, viel Weinens und Heulens. Rachel beweinet ihre Kinder, und will sich nicht trösten lassen, weil sie dahin sind.

Matth. II. 16—18.

Ufra Jesus in Familia Joseph.

Puer Jesus in Fabrica Josephi.

Et descendit (puer Jesus) cum eis, et venit Nazareth: et erat subditus illis. Et mater ejus conservabat omnia verba haec in corde suo. Et Jesus proficiebat sapientia et aetate et gratia apud Deum et homines.

Luc. II, 51 – 52.

Et dicebant: nonne hic est filius Joseph, cujus nos novimus patrem et matrem? Quomodo ergo dicit hic: quia de coelo descendi?

Joan. VI, 42.

Nonne hic est fabri filius? Nonne mater ejus dicitur Maria?

Matth. XIII, 55.

Nonne hic est faber? Filius Mariae?

Marc. VI, 3.

Der Knabe Jesus in der Werkstätte Josephs.

Und er (der Knabe Jesus) zog mit ihnen hinab, und kam nach Nazareth, und war ihnen unterthan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

Luk. II, 51 – 52.

Und sie sagten: Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josephs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie sagt dieser denn: Ich bin vom Himmel herabgekommen?

Joh. VI, 42.

Ist dieser nicht des Zimmermanns Sohn? Heisst nicht seine Mutter Maria?

Matth. XIII, 55.

Ist er nicht ein Zimmermann? Der Sohn Mariä?

Mark. VI, 3.

Jesus in medio doctorum in templo.

Ibant parentes ejus (Jesu) per omnes annos in Jerusalem, in die solemni Paschae.

Et cum factus esset annorum duodecim, ascendentibus illis Jerosolymam, secundum consuetudinem diei festi, consummatisque diebus, cum redirent, remansit puer Jesus in Jerusalem, et non cognoverunt parentes ejus.

Existimantes autem illum esse in comitatu, venerunt iter diei, et requirebant eum inter cognatos et notos. Et non invenientes, regressi sunt in Jerusalem, requirentes eum.

Et factum est, post triduum invenerunt illum in templo sedentem in medio doctorum, audientem illos et interrogantem eos.

Stupebant autem omnes, qui eum audiebant, super prudentia et responsis ejus. Et videntes admirati sunt.

Et dixit mater ejus ad illum: Fili, quid fecisti nobis sic? ecce pater tuus, et ego dolentes quaerebamus te.

Et ait ad illos: Quid est, quod me quaerebatis? nesciebatis, quia in his, quae patris mei sunt, oportet me esse?

Et ipsi non intellexerunt verbum, quod locutus est ad eos.

Et descendit cum eis, et venit Nazareth: et erat subditus illis. Et mater ejus conservabat omnia verba haec in corde suo.

Luc. II. 41–51.

Jesus unter den Lehrern im Tempel.

Und es gingen seine (Jesu) Eltern alle Jahre nach Jerusalem auf das Osterfest.

Als er nun zwölf Jahre alt war, reisten sie, wie gewöhnlich, zum Feste nach Jerusalem. Und da sie am Ende der Festtage wieder zurückkehrten, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem, ohne daß es seine Eltern wußten.

Da sie aber meinten, er sei bei der Reisegesellschaft, so machten sie eine Tagereise, und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Und da sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück, und suchten ihn.

Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel, sitzend unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte, und sie fragte. Und es erstaunten Alle, die ihn hörten, über seinen Verstand und seine Antworten.

Und als sie ihn sahen, wunderten sie sich und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum hast du uns das gethan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht!

Und er sprach zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wußtet ihr nicht, daß ich in dem sein muß, was meines Vaters ist?

Sie aber verstanden die Rede nicht, die er zu ihnen sagte.

Und er zog mit ihnen herab, und kam nach Nazareth, und war ihnen unterthan. Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen.

Luke II. 41–51

Johannes baptizat Jesum.

Joannes baptizat Jesum.

Tunc venit Jesus a Galilæa in Jordanem ad Joannem, ut baptizaretur ab eo.

Joannes autem prohibebat eum, dicens: Ego a te debeo baptizari, et tu venis ad me?

Respondens autem Jesus, dixit ei: Sine modo: sic enim decet nos implere omnem justitiam. Tunc dimisit eum.

Baptizatus autem Jesus, confestim ascendit de aqua: et ecce aperti sunt ei cœli: et vidit spiritum Dei descendentem sicut columbam, et venientem super se.

Et ecce vox de cœlis dicens: Hic est filius meus dilectus, in quo mihi complacui.

Mach. III, 13.

Johannes tauft Jesus.

Da kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, damit er von ihm getauft würde.

Johannes aber hielt ihn ab, und sprach: Ich habe nöthig von Dir getauft zu werden, und Du kommst zu mir? Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: laß es jetzo geschehen; denn so geziemt es sich, daß wir jegliche Gerechtigkeit erfüllen. Dann ließ er ihn zu.

Als aber Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf, und siehe, der Himmel öffnete sich ihm, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabsteigen, und auf sich kommen.

Und siehe, eine Stimme vom Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.

Mach. III, 13.

Nuptiae in Cana Galilaeae.

Et nuptiae factae sunt in Cana Galilaeae: et erat mater Jesu ibi. Vocatus est autem et Jesus et discipuli ejus ad nuptias.

Et deficiente vino, dicit mater Jesu ad eum: Vinum non habent.

Et dicit ei Jesus: Quid mihi, et tibi est mulier? nondum venit hora mea.

Dicit mater ejus ministris: Quodcumque dixerit vobis, facite.

Erant autem ibi lapideae hydriae sex positae secundum purificationem Judaeorum, capientes singulae metretas binas, vel ternas.

Dicit eis Jesus: Implete hydrias aqua. Et impleverunt eas usque ad summum.

Et dicit eis Jesus: Haurite nunc, et ferte architriclino. Et tulerunt. Ut autem gustavit architriclinus aquam vinum factam, et non sciebat, unde esset, ministri autem sciebant, qui hauserant aquam: vocat sponsum architriclinus, et dicit ei: Omnis homo primum bonum vinum ponit: et cum inebriati fuerint, tunc id quod deterius est: Tu autem servasti bonum vinum usque adhuc.

Hoc fecit initium signorum Jesus in Cana Galilaeae, et manifestavit gloriam suam, et crediderunt in eum discipuli ejus.

Joan. II, 1–11

Die Hochzeit zu Cana in Galiläa.

Und es ward eine Hochzeit gehalten zu Cana in Galiläa und die Mutter Jesu war dabei.

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Und als es am Weine gebrach, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein.

Jesus aber sprach zu ihr: Weib, was habe ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Da sagte seine Mutter zu den Dienern: Was er euch sagt das thut.

Es standen aber daselbst sechs steinerne Wasserkrüge zu den bei den Juden üblichen Reinigungen, worein ein Jeder zwei bis drei Maaß hielt.

Jesus sprach zu ihnen: Füllet die Krüge mit Wasser. Und sie füllten sie bis oben.

Und Jesus sprach zu ihnen: Schöpfet nun, und bringet es dem Speisemeister. Und sie brachten's ihm. Als aber der Speisemeister das Wasser kostete, welches zu Wein geworden war, und nicht wußte, woher das wäre (die Diener, welche das Wasser geschöpft hatten, wußten es) rief der Speisemeister den Bräutigam und sprach zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein auf, und dann, wenn sie genug getrunken haben, den geringern: du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

Diesen Anfang der Wunder machte Jesus zu Cana in Galiläa und er offenbarte seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.

Joh. II, 1–11.

LANGUENTIUM SANATIO.

Languentium Sanatio.

Jesus introivit in domum Simonis. Socrus autem Simonis tenebatur magnis febribus: et rogaverunt illum pro ea. Et stans super illam, imperavit febri, et dimisit illam. Et continuo surgens, ministrabat illis. Cum autem sol occideret, omnes, qui habebant infirmos variis languoribus, ducebant illos ad eum. At ille singulis manus imponens, curabat eos. Luc. IV, 38—40.

Et nunciaverunt Joanni discipuli ejus de omnibus his. Et convocavit duos de discipulis suis Joannes, et misit ad Jesum, dicens: Tu es, qui venturus es, an alium expectamus? Cum autem venissent ad eum viri, dixerunt: Joannes Baptista misit nos ad te dicens: Tu es, qui venturus es, an alium expectamus? (In ipsa autem hora multos curavit a languoribus, et plagis, et spiritibus malis, et cæcis multis donavit visum.)

Et respondens, dixit illis: Euntes renunciate Joanni, quæ audistis, et vidistis: Quia cæci vident, claudi ambulant, leprosi mundantur, surdi audiunt, mortui resurgunt, pauperes evangelizantur. Luc. VII, 18—22.

Cum transisset inde Jesus, venit secus mare Galilææ: et ascendens in montem, sedebat ibi. Et accesserunt ad eum turbæ multæ, habentes secum mutos, cæcos, claudos, debiles, et alios multos: et projecerunt eos ad pedes ejus, et curavit eos: ita ut turbæ mirarentur videntes mutos loquentes, claudos ambulantes, cæcos videntes: et magnificabant Deum Israel. Matth. XV, 29—31.

Et præcepit illis, ne cui dicerent. Quanto autem eis præcipiebat, tanto magis plus prædicabant: et eo amplius admirabantur, dicentes: Bene omnia fecit: et surdos fecit audire, et mutos loqui! Marc. VII, 36, 37.

Die Heilung der Kranken.

Jesus ging in das Haus des Simon. Die Schwiegermutter des Simon aber war mit einem heftigen Fieber behaftet, und sie baten ihn für sie. Als er nun oberhalb ihr stand, gebot er dem Fieber, und es verließ sie. Da stand sie sogleich auf und bediente sie. Als aber die Sonne untergegangen war, brachten Alle, welche Kranke von verschiedenen Gebrechen hatten, dieselben zu ihm: und er legte einen Jeden die Hände auf, und machte sie gesund. Luk. IV, 38—40.

Und es berichteten dem Joannes (im Kerker) dessen Jünger über alles dieses. Da rief Joannes zwei von seinen Jüngern zu sich, und sandte sie zu Jesu, und ließ ihm sagen: Bist du, der da kommen soll, oder haben wir einen Andern zu erwarten? Die Männer kamen nun zu ihm, und sprachen: Joannes, der Täufer, hat uns zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Bist du, der da kommen soll, oder haben wir einen Andern zu erwarten?

(In derselben Stunde aber heilte er Viele von Krankheiten, Plagen und bösen Geistern, und vielen Blinden schenkte er das Gesicht).

Da antwortete er, und sprach zu ihnen: Gehet hin und verkündiget dem Joannes, was ihr gehört und gesehen habt: Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden gereiniget, Taube hören, Todte stehen auf, und Armen wird das Evangelium gepredigt. Luk. VII, 18—22.

Als Jesus von da (von Tyrus und Sidon) fortging, kam er an das galiläische Meer: und er stieg auf den Berg, und setzte sich daselbst nieder. Da kam viel Volk zu ihm, das Stumme, Blinde, Lahme, Schwache und viele Andere bei sich hatte: und sie legten sie zu seinen Füßen, und er machte sie gesund, so daß das Volk sich wunderte, da sie sahen, daß Stumme redeten, Lahme wandelten und Blinde sehend wurden: und sie priesen den Gott Israels. Matth. XV, 29—31.

Da gebot er ihnen, sie sollten es Niemanden sagen. Aber je mehr er es ihnen gebot, desto mehr breiteten sie es aus: und desto mehr verwunderten sie sich, und sprachen: Er macht Alles wohl! Die Tauben macht er hören, und die Stummen redend! Mark. VII, 36—37.

Vocatio Matthaei.

Cum transiret inde Jesus, vidit hominem sedentem in telonio, Matthaeum nomine. Et ait illi: Sequere me. Et surgens, secutus est eum.

Et factum est discumbente eo in domo, ecce multi publicani, et peccatores venientes discumbebant cum Jesu, et discipulis ejus.

Et videntes Pharisaei, dicebant discipulis ejus: Quare cum publicanis, et peccatoribus manducat Magister vester?

At Jesus audiens, ait: Non est opus valentibus medicus, sed male habentibus.

Euntes autem discite, quid est: Misericordiam volo, et non sacrificium. Non enim veni vocare justos, sed peccatores.

Matth. IX, 9—13.

Et cum praeteriret, vidit Levi Alphaei sedentem ad telonium, et ait illi: Sequere me. Et surgens secutus est eum.

Marc. II, 14.

Berufung des Matthäus.

Als Jesus von da weiter ging, sah er einen Menschen an dem Zollhause sitzen, Matthäus mit Namen. Und er sprach zu ihm: Folge mir nach! Da stand er auf, und folgte ihm nach.

Und es geschah, als er in (seinem) Hause zu Tische sich setzte, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder, und setzten sich mit Jesu und seinen Jüngern zu Tische.

Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum ißt euer Meister mit den Zöllnern und Sündern?

Da aber Jesus es hörte, sprach er: Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.

Gehet aber hin, und lernet, was das ist: Ich will Barmherzigkeit, und nicht Opfer; denn ich bin nicht gekommen, die Gerechten zu berufen, sondern die Sünder.

Matth. IX, 9—13.

Im Vorbeigehen sah er Levi, den Sohn des Alphäus, am Zollhause sitzen, und sprach zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf, und folgte ihm nach.

Marc. II, 14.

Peccatrix ungit pedes Jesu.

Rogabat Jesum quidam de Pharisæis, ut manducaret cum illo. Et ingressus domum Pharisæi discubuit.

Et ecce mulier, quæ erat in civitate peccatrix, ut cognovit, quod accubuisset in domo Pharisæi, attulit alabastrum unguenti: et stans retro secus pedes ejus, lacrymis cœpit rigare pedes ejus, et capillis capitis sui tergebat, et osculabatur pedes ejus et unguento unguebat.

Videns autem Pharisæus, qui vocaverat eum, ait intra se, dicens: Hic si esset propheta, sciret utique, quæ et quales est mulier, quæ tangit eum: quia peccatrix est.

Et respondens Jesus, dixit ad illum: Simon, habeo tibi aliquid dicere. At ille ait: Magister dic.

Duo debitores erant cuidam fœneratori: unus debebat denarios quingentos, et alius quinquaginta. Non habentibus illis, unde redderent, donavit utrisque. Quis ergo eum plus diliget?

Respondens Simon, dixit: Æstimo, quia is, cui plus donavit. At ille dixit ei: Recte judicasti.

Et conversus ad mulierem, dixit Simoni: Vides hanc mulierem? Intravi in domum tuam, aquam pedibus meis non dedisti: hæc autem lacrymis rigavit pedes meos, et capillis suis tersit. Osculum mihi non dedisti: hæc autem, ex quo intravit, non cessavit osculari pedes meos. Oleo caput meum non unxisti: hæc autem unguento unxit pedes meos.

Propter quod, dico tibi: Remittuntur ei peccata multa, quoniam dilexit multum. Cui autem minus dimittitur, minus diligit.

Dixit autem ad illam: Remittuntur tibi peccata.

Et cœperunt, qui simul accumbebant, dicere intra se: Quis est hic, qui etiam peccata dimittit?

Dixit autem ad mulierem: Fides tua te salvam fecit: Vade in pace.

Luce VII, 36–50.

Eine Sünderin salbt Jesu Füße.

Es bat Jesum einer von den Pharisäern, daß er bei ihm esse: und er ging in des Hauses des Pharisäers, und setzte sich zu Tische.

Und siehe, ein Weib, die eine (öffentliche) Sünderin in der Stadt war, erfuhr, daß er in dem Hause des Pharisäers zu Tische sei: und sie brachte ein Gefäß von Alabaster mit Salbe, stellte sich rückwärts zu seinen Füßen, und fing an, seine Füße mit ihren Thränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, und küßte seine Füße, und salbte sie mit der Salbe.

Als dies der Pharisäer sah, der ihn geladen hatte, sprach er bei sich selbst die Worte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so würde er wohl wissen, wer die ist, die ihn berührt, und was für ein Weib ist; denn sie ist eine Sünderin.

Jesus aber hob an und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach: Meister, rede!

Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Der Eine war ihm fünfhundert Denar schuldig, der Andere fünfzig. Da sie aber nichts hatten, worum sie bezahlt hätten, schenkte er es Beiden. Welcher nun lieb ihn mehr?

Simon antwortete, und sprach: Ich glaube der, dem er das Meiste geschenkt hat. Und Jesus sprach zu ihm: Du hast recht geurtheilt!

Dann wandte er sich zu dem Weibe, und sprach zu Simon: Siehst du dieses Weib? Ich kam in dein Haus, und du gabest kein Wasser für meine Füße; diese aber benetzte meine Füße mit Thränen, und trocknete sie mit ihren Haaren. Du gabst mir keinen Kuß; sie aber hörte nicht auf, seit sie hereingekommen ist, meine Füße zu küssen. Du salbtest mein Haupt nicht mit Oel; diese aber salbte mit Salbe meine Füße.

Darum sage ich dir: Ihr werden viele Sünden vergeben, weil sie viel geliebet hat; wem aber weniger vergeben wird, der liebet auch weniger.

Und er sprach zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben!

Da fingen die, welche mit am Tische waren, an, bei sich zu sagen: Wer ist dieser, daß er sie gar Sünden vergiebt?

Und er sprach zu dem Weibe: Dein Glaub hat dir geholfen! Geh im Frieden!

Ref. VII, 36–50.

Jesus sedens in navi docet turbam.

In illo die exiens Jesus de domo, sedebat secus mare.
Et congregatae sunt ad eum turbae multae, ita ut in navi-
culam ascendens sederet; et omnis turba stabat in littore:
Et locutus est eis multa in parabolis.

Matth. XIII. 1 — 3.

Jesus sitzend im Schiff lehrt das Volk.

An demselben Tage ging Jesus aus dem Hause (zu Ca-
pharnaum) und setzte sich an das Meer.
Und es versammelte sich viel Volk um ihn, so daß er in ein
Schiff stieg, und sich setzte; und alles Volk stand am Ufer.
Und er redete zu ihnen in Gleichnissen.

Matth. XIII. 1 — 3.

Parabola de bono semine et de zizaniis.

Aliam parabolam proposuit illis dicens: Simile factum est regnum cœlorum homini, qui seminavit bonum semen in agro suo. Cum autem dormirent homines, venit inimicus ejus, et superseminavit zizania in medio tritici, et abiit.

Cum autem crevisset herba, et fructum fecisset, tunc apparuerunt et zizania.

Accedentes autem servi patris familias, dixerunt ei: Domine, nonne bonum semen seminasti in agro tuo? Unde ergo habet zizania?

Et ait illis: Inimicus homo hoc fecit. Servi autem dixerunt ei: Vis, imus et colligimus ea? Et ait: Non; ne forte colligentes zizania, eradicetis simul cum eis et triticum.

Sinite utraque crescere usque ad messem, et in tempore messis dicam messoribus: Colligite primum zizania, et alligate ea in fasciculos, ad comburendum, triticum autem congregate in horreum meum.

Matth. XIII. 24—30.

Gleichniß vom guten Samen und vom Unkraut.

Er trug ihnen ein anderes Gleichniß vor, und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säete. Wie aber die Leute schliefen, kam sein Feind, und säete Unkraut mitten unter den Weizen und ging davon. Als nun das Kraut wuchs, und Frucht brachte, erschien auch das Unkraut.

Da traten die Knechte des Hausvaters herzu, und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesäet? Woher hat er denn das Unkraut?

Und er sprach zu ihnen: Das hat der Feind gethan. Die Knechte aber sprachen zu ihm: Willst du daß wir hingehen und es zusammeln?

Und er sprach: Nein! damit ihr nicht etwa, wenn ihr das Unkraut zusammelt, mit demselben zugleich auch den Weizen ausreißet. Lasset Beides zusammen wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut, und bindet es in Bündlein zum Verbrennen; den Weizen aber sammelt in meine Scheuer.

Matth. XIII. 24—30.

Quis major in regno coelorum.

Intravit autem cogitatio in eos, quis eorum major esset.

At Jesus videns cogitationes cordis illorum, apprehendit puerum, et statuit illum secus se.

Et ait illis: quicumque susceperit puerum istum in nomine meo, me recipit: et quicumque me receperit, recipit eum, qui me misit. Nam qui minor est inter vos omnes, hic major est.

Luc. IX. 46—48.

In illa hora accesserunt discipuli ad Jesum, dicentes: Quis putas, major est in regno coelorum?

Et advocans Jesus parvulum, statuit eum in medio eorum, et dixit: Amen dico vobis, nisi conversi fueritis, et efficiamini sicut parvuli, non intrabitis in regnum coelorum.

Quicumque ergo humiliaverit se, sicut parvulus iste, hic est major in regno coelorum.

Matth. XVIII, 1—4.

Wer der Größte im Himmelreich sei.

Es kam ihnen auch zu den Sinn, wer der Größte von ihnen wäre.

Da aber Jesus die Gedanken ihres Herzens sah, nahm er ein Kind, stellte es neben sich, und sprach zu ihnen: Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Denn wer der Kleinste unter euch Allen ist, der ist der Größte.

Luk. IX. 46—48.

In derselben Stunde traten die Jünger zu Jesu, und sprachen: Wen haltest du für den Größten im Himmelreiche?

Da rief Jesus ein Kind herbei, stellte es unter sie, und sprach: Wahrlich, sag' ich euch, wenn ihr euch nicht bekehret, und nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich eingehen.

Wer unter sich also demüthiget, wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreiche.

Matth. XVIII, 1—4.

Jesus in domo Marthae et Mariae.

Factum est autem, dum irent, et ipse intravit in quoddam castellum: et mulier quaedam Martha nomine, excepit illum in domum suam, et huic erat sorore nomine Maria, quae etiam sedens secus pedes Domini, audiebat verbum illius. Martha autem satagebat circa frequens ministerium: quae stetit, et ait: Domine, non est tibi curae, quod soror mea reliquit me solam ministrare? dic ergo illi, ut me adjuvet.

Et respondens dixit ili Dominus: Martha, Martha, solicita es, et turbaris erga plurima. Porro unum est necessarium. Maria optimam partem elegit, quae non auferetur ab ea.

Luc. X. 38–42.

Jeſus im Hauſe Martha und Maria.

Es geſchah aber, als ſie dahin zogen, daß er (Jeſus) in einen Flecken kam. Da nahm ihn ein Weib, mit Namen Martha, in ihr Haus auf. Und ſie hatte eine Schweſter, die Maria hieß. Dieſe ſetzte ſich zu den Füßen des Herrn, und hörte ſein Wort.

Martha aber machte ſich viel zu ſchaffen, um ihn reichlich zu bewirthen, trat hinzu, und ſprach: Herr, kümmert es dich nicht, daß meine Schweſter mich allein dienen läßt? Sag' ihr doch, daß ſie mir helfe!

Und der Herr antwortete, und ſprach zu ihr: Martha, Martha, du machſt dir Sorge, und bekümmerſt dich um ſehr viele Dinge.

Eines nur iſt nothwendig. Maria hat den beſten Theil erwählt, der ihr nicht wird genommen werden.

Lukas X. 38–42.

Filius prodigus.

Dixit autem: Homo quidam habuit duos filios: Et dixit adolescentior ex illis patri: Pater, da mihi portionem substantiæ, quæ me contingit. Et divisit illis substantiam.

Et non post multos dies, congregatis omnibus, adolescentior filius peregre profectus est in regionem longinquam, et ibi dissipavit substantiam suam vivendo luxuriose. Et postquam omnia consummasset, facta est fames valida in regione illa, et ipse cœpit egere. Et abiit, et adhæsit uni civium regionis illius. Et misit illum in villam suam, ut pasceret porcos. Et cupiebat implere ventrem suum de siliquis, quas porci manducabant, et nemo illi dabat.

In se autem reversus, dixit: quanti mercenarii in domo patris mei abundant panibus, ego autem hic fame pereo! Surgam et ibo ad patrem meum, et dicam ei: Pater, peccavi in cœlum, et coram te; jam non sum dignus vocari filius tuus: fac me sicut unum de mercenariis tuis.

Et surgens venit ad patrem suum. Cum autem adhuc longe esset, vidit illum pater ipsius, et misericordia motus est, et accurrens cecidit super collum ejus, et osculatus est eum. Dixitque ei filius: Pater, peccavi in cœlum et coram te, jam non sum dignus vocari filius tuus.

Dixit autem pater ad servos suos: Cito proferte stolam primam, et induite illum, et date annulum in manum ejus, et calceamenta in pedes ejus; et adducite vitulum saginatum, et occidite, et manducemus, et epulemur. Quia hic filius meus mortuus erat, et revixit; perierat, et inventus est. Et cœperunt epulari.

Erat autem filius ejus senior in agro; et cum veniret, et appropinquaret domui, audivit symphoniam, et chorum: Et vocavit unum de servis, et interrogavit, quid hæc essent. Ipse dixit illi: Frater tuus venit, et occidit pater tuus vitulum saginatum, quia salvum illum recepit.

Indignatus est autem, et nolebat introire. Pater ergo illius egressus, cœpit rogare illum. At ille respondens, dixit patri suo: Ecce tot annis servio tibi, et nunquam mandatum tuum præterivi, et nunquam dedisti mihi hœdum, ut cum amicis meis epularer. Sed postquam filius tuus hic, qui devoravit substantiam suam cum meretricibus, venit, occidisti illi vitulum saginatum.

Ad ipse dixit illi: Fili, tu semper mecum es, et omnia mea tua sunt. Epulari autem, et gaudere oportebat, quia frater tuus hic mortuus erat, et revixit; perierat, et inventus est.

Luc. XV, 11—32.

Der verlorene Sohn.

Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und es sprach der jüngere von ihnen zu dem Vater: Vater, gib mir den Antheil des Vermögens, der mir zukommt. Und er theilte unter sie das Vermögen.

Nach einigen Tagen nun nahm der jüngere Sohn Alles zusammen, zog fort in ein fernes Land, und verschwendete daselbst sein Vermögen durch ein schwelgerisches Leben. Nachdem er aber Alles verzehrt hatte, entstand eine große Hungersnoth in jenem Lande, und er fing an Mangel zu leiden. Nun ging er hin, und verdingte sich an einen Bürger desselben Landes. Dieser schickte ihn auf seinen Meierhof die Schweine zu hüten. Und er wünschte seinen Bauch mit Trebern zu füllen, welche die Schweine fraßen; aber Niemand gab sie ihm.

Da ging er in sich, und sagte: Wie viele Taglöhner im Hause meines Vaters haben Ueberfluß an Brod, ich aber verderbe hier Hungers! Ich will mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich versündiget wider den Himmel und vor dir, ich bin nicht werth, dein Sohn zu heißen, halte mich wie einen deiner Taglöhner.

Und er machte sich auf, und ging zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater, und ward vom Mitleide gerührt, und lief ihm entgegen, und fiel ihm um den Hals und küßte ihn. Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe mich versündiget wider den Himmel und vor dir; ich bin nicht mehr werth dein Sohn zu heißen.

Da sprach der Vater zu seinen Knechten: Geschwind bringet ihm das beste Kleid heraus, ziehet es ihm an, und thut einen Ring an seine Hand, und Schuhe an seine Füße; bringet auch das gemästete Kalb her, und schlachtet es, so wollen wir essen und fröhlich sein. Denn dieser mein Sohn war todt, und ist wieder lebendig geworden; er war verloren, und ist wieder gefunden worden. Und sie fingen an ein Freudenmahl zu halten.

Es war aber sein älterer Sohn auf dem Felde. Als er nun kam, und sich dem Hause nahte, hörte er das Saitenspiel und den Tanz. Da rief er einen der Knechte, und fragte ihn was das wäre? Dieser aber sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiedererhalten hat.

Da ward er gernig, und wollte nicht hinein gehen. Darum ging sein Vater heraus, und fing an ihn zu bitten. Er aber antwortete und sprach zu seinem Vater: Siehe, ich diene dir so viele Jahre, und habe niemals dein Gebot übertreten; aber nie hast du mir einen Bock gegeben, daß ich mit meinen Freunden ein Freudenmahl gehalten hätte: nachdem aber dieser dein Sohn, der sein Vermögen mit Huren verschwendet hat, gekommen ist, ließest du ihm das gemästete Kalb schlachten. Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn du bist immer bei mir, und alles das Meinige ist dein: aber ein Freudenmahl mußte gehalten werden, weil dieser dein Bruder todt war, und wieder lebendig geworden ist, verloren war, und wieder gefunden ist.

Lukas XV, 11—32.

Suscitatio Lazari.

Maria ergo, cum venisset, ubi erat Jesus, videns eum, cecidit ad pedes ejus, et dicit ei: Domine, si fuisses hic, non esset mortuus frater meus.

Jesus ergo, ut vidit eam plorantem, et Judæos, qui venerant cum ea, plorantes, infremuit spiritu et turbavit semetipsum.

Et dixit: Ubi posuistis eum? Dicunt ei: Domine, veni, et vide.

Et lacrymatus est Jesus.

Dixerunt ergo Judæi: Ecce quomodo amabat eum.

Quidam autem ex ipsis dixerunt: Non poterat hic, qui aperuit oculos cæci nati, facere, ut hic non moreretur?

Jesus ergo rursum fremens in semetipso, venit ad monumentum. Erat autem spelunca, et lapis superpositus erat ei.

Ait Jesus: Tollite lapidem. Dicit ei Martha soror ejus, qui mortuus fuerat: Domine, jam fœtet, quatriduanus est enim.

Dicit ei Jesus: Nonne dixi tibi, quoniam, si credideris, videbis gloriam Dei?

Tulerunt ergo lapidem. Jesus autem, elevatis sursum oculis, dixit: Pater, gratias age tibi, quoniam audisti me.

Ego autem sciebam, quia semper me audis, sed propter populum, qui circumstat, dixi: ut credant, quia tu me misisti.

Hæc cum dixisset, voce magna clamavit: Lazare, veni foras.

Et statim prodiit, qui fuerat mortuus, ligatus pedes, et manus institis, et facies illius sudario erat ligata. Dixit eis Jesus: Solvite eum, et sinite abire.

Multi ergo ex Judæis, qui venerant ad Mariam, et Martham, et viderant, quæ fecit Jesus, credidérunt in eum.

Quidam autem ex ipsis abierunt ad Pharisæos, et dixerunt eis, quæ fecit Jesus.

Joan. XI. 32—46.

Die Auferweckung des Lazarus.

Da nun Maria dahin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie zu seinen Füßen, und sprach zu ihm: Herr, wärest du hiergewesen, so würde mein Bruder nicht gestorben sein.

Als nun Jesus sie weinen, und die Juden, welche mit ihr gekommen waren, weinen sah, erschauerte er im Geiste, und betrübte sich selbst,

und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprachen zu ihm: Herr, komm und sieh!

Und Jesus weinte.

Da sprachen die Juden: Siehe, wie er ihn lieb hatte.

Einige aber von ihnen sagten: Konnte der, welcher die Augen des Blindgebornen geöffnet hat, nicht machen, daß dieser nicht stürbe?

Da erschauerte Jesus abermal in sich selbst, und kam zu dem Grabe. Es war aber eine Höhle und ein Stein war darauf gelegt.

Jesus sprach: Hebet den Stein weg! da sagte zu ihm Martha, des Verstorbenen Schwester: Herr, er riecht schon: denn er liegt schon vier Tage.

Jesus sprach zu ihr: Hab' ich dir nicht gesagt, daß, wenn du glaubest, du die Herrlichkeit Gottes sehen wirst?

Sie hoben also den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen in die Höhe und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast.

Ich wußte zwar, daß du mich allezeit erhörst: aber nur des Volkes wegen, das herumsteht, bat' ich es gesagt, damit sie glauben, daß du mich gesandt hast.

Als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

Und der Verstorbene kam sogleich heraus, gebunden mit Grabtüchern an Händen und Füßen, und sein Angesicht war in ein Schweißtuch gehüllt. Da sprach Jesus zu ihnen: Machet ihn los, und lasset ihn fortgehen.

Viele aber von den Juden, welche zu Maria und Martha gekommen waren, und sahen, was Jesus gewirkt hatte, glaubten an ihn.

Einige aber von ihnen gehen hin zu den Pharisäern, und sagten ihnen, was Jesus getan hatte. Joh. XI. 32—46.

CHRISTI INGRESSUS IN JERUSALEM.

Christi ingressus in Jerusalem.

Cum appropinquassent Jerosolymis, et venissent Bethphage ad montem Olivet: tunc Jesus misit duos discipulos, dicens eis: ite in castellum, quod contra vos est, et statim invenietis asinam alligatam, et pullum cum ea: solvite, et adducite mihi: Et si quis vobis aliquid dixerit, dicite, quia Dominus his opus habet, et confestim dimittit eos.

Hoc autem totum factum est, ut adimpleretur, quod dictum est per Prophetam dicentem: Dicite filiae Sion: Ecce rex tuus venit tibi mansuetus, sedens super asinam, et pullum filiam subjugalis.

Euntes autem discipuli fecerunt, sicut praecepit illis Jesus. Et adduxerunt asinam et pullum: et imposuerunt super eos vestimenta sua, et eum desuper sedere fecerunt.

Plurima autem turba straverunt vestimenta sua in via: alii autem caedebant ramos de arboribus, et sternebant in via: Turbae autem, quae praecedebant, et quae sequebantur, clamabant, dicentes: Hosanna filio David: benedictus, qui venit in nomine Domini: hosanna in altissimis.

Et cum intrasset Jerosolymam, commota est universa civitas, dicens: Quis est hic?

Populi autem dicebant: hic est Jesus propheta a Nazareth Galilaeae.

Matth. XXI, 1—11.

Der Einzug Chriſti in Jeruſalem.

Als ſie ſich nun Jeruſalem nahten, und nach Bethphage am Oelberge kamen; da ſandte Jeſus zwei Jünger ab, und ſprach zu ihnen: Gehet in den Flecken, der euch gegenüber liegt, und ihr werdet zugleich finden eine Eſelin angebunden, und ein Füllen bei ihr: machet ſie los und führet ſie zu mir. Und wenn euch Jemand etwas ſagt, ſo ſprechet: Der Herr bedarf ihrer; und ſogleich wird er ſie euch überlaſſen. Dies Alles iſt aber geſchehen, damit erfüllet würde, was geſagt iſt durch den Propheten, der da ſpricht: Saget der Tochter Sion: Siehe dein König kommt ſanftmüthig zu dir, und ſitzet auf einer Eſelin, und auf einem Füllen, dem Jungen einer Laſtthierin.

Die Jünger gingen nun hin, und thaten wie ihnen Jeſus befohlen hatte. Und ſie brachten die Eſelin mit dem Füllen, legten ihre Kleider auf dieſelben, und ſetzten ihn darauf. Sehr viel Volk aber breitete ſeine Kleider auf den Weg und Andere hieben Zweige von den Bäumen, und ſtreuten ſie auf den Weg. Und die Scharen, die voraus gingen und nachfolgten, ſchrieen und ſprachen: Hoſanna dem Sohne Davids; hochgelobt, der kommt im Namen des Herrn; Hoſanna in der Höhe.

Als er nun zu Jeruſalem einzog, kam die ganze Stadt in Bewegung und ſprach: Wer iſt dieſer? Die Scharen aber ſprachen: Dieſer iſt Jeſus, der Prophet von Nazareth in Galiläa.

Matth. XXI, 1—11.

Vae Jesu in Pharisaeos.

Tunc Jesus locutus est ad turbas, et ad discipulos ejus, dicens: Super cathedram Moysi sederunt Scribae et Pharisaei. Omnia ergo quaecumque dixerint vobis, servate et facite: secundum opera vero eorum nolite facere: dicunt enim et non faciunt.

Alligant enim onera gravia, et importabilia, et imponunt in humeros hominum: digito autem suo nolunt ea movere. Omnia vero opera sua faciunt ad videndum ab hominibus: dilatant enim phylacteria sua, et magnificant fimbrias. Amant autem primos recubitus in coenis, et primas cathedras in Synagogis, et salutationes in foro, et vocari ab hominibus Rabbi.

Vos autem nolite vocari Rabbi: unus est enim magister vester, omnes autem vos fratres estis. Et Patrem nolite vocare vobis super terram: unus est enim Pater vester, qui in coelis est. Nec vocemini magistri: quia Magister vester unus est, Christus. Qui major est vestrum, erit minister vester. Qui autem se exaltaverit, humiliabitur: et qui se humiliaverit, exaltabitur.

Vae autem vobis Scribae, et Pharisaei hypocritae: quia clauditis regnum coelorum ante homines: vos enim non intratis, nec introeuntes sinitis intrare.

Vae vobis Scribae, et Pharisaei hypocritae: quia comeditis domos viduarum, orationes longas orantes: propter hoc amplius accipietis judicium.

Vae vobis Scribae, et Pharisaei hypocritae: quia circuitis mare, et aridam, ut faciatis unum proselytum: et cum fuerit factus, facitis eum filium gehennae duplo, quam vos.

Vae vobis duces caeci: qui dicitis: quicumque juraverit per templum, nihil est: qui autem juraverit in auro templi, debet. Stulti et caeci: Quid enim majus est, aurum, an templum, quod sanctificat aurum? Et quicumque juraverit in altari, nihil est: quicumque autem juraverit in dono, quod est super illud, debet. Caeci, quid enim majus est, donum, an altare, quod sanctificat donum? Qui ergo jurat in altari, jurat in eo, et in omnibus, quae super illud sunt. Et quicumque juraverit in templo, jurat in illo, et in eo, qui habitat in ipso. Et qui jurat in coelo, jurat in throno Dei, et in eo, qui sedet super eum.

Vae vobis Scribae, et Pharisaei hypocritae, qui decimatis mentham, et anethum, et cyminum, et reliquistis, quae graviora sunt legis, judicium, et misericordiam, et fidem. Haec oportuit facere, et illa non omittere. Duces caeci, excolantes culicem, camelum autem glutientes.

Vae vobis Scribae, et Pharisaei hypocritae: quia mundatis, quod de foris est calicis, et paropsidis: intus autem pleni estis rapina, et immunditia. Pharisaee caece, munda prius, quod intus est calicis, et paropsidis, ut fiat id, quod de foris est mundum.

Vae vobis Scribae, et Pharisaei hypocritae: quia similes estis sepulcris dealbatis, quae a foris parent hominibus speciosa, intus vero plena sunt ossibus mortuorum, et omni spurcitia. Sic et vos a foris quidem parebitis hominibus justi: intus autem pleni estis hypocrisi, et iniquitate.

Vae vobis Scribae, et Pharisaei hypocritae: qui aedificatis sepulcra Prophetarum, et ornatis monumenta justorum, et dicitis: Si fuissemus in diebus patrum nostrorum, non essemus socii eorum in sanguine Prophetarum. Itaque testimonio estis vobis metipsis, quia filii estis eorum, qui Prophetas occiderunt. Et vos implete mensuram patrum vestrorum.

Serpentes, genimina viperarum, quomodo fugietis a judicio gehennae?

Matth. XXIII. 1—33.

Das Wehe Jesu über die Pharisäer.

Dann redete Jesus zu dem Volke und zu seinen Jüngern, und sprach: Auf dem Stuhle des Moses sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer. Darum haltet und thut alles, was sie euch sagen, nach ihren Werken aber sollt ihr nicht thun: denn sie sagen es wohl, thun es aber nicht.

Sie binden schwere und unerträgliche Lasten auf, und legen sie auf die Schultern der Menschen: sie aber wollen dieselben mit ihren Fingern nicht bewegen. Alle ihre Werke thun sie, um von den Leuten gesehen zu werden; sie machen ihre Denkzettel breit, und die Zipfel ihrer Kleider groß. Sie halten gern die ersten Plätze bei den Gastmählern, und die ersten Sitze in den Synagogen. Sie lassen sich gerne auf dem Markte grüßen, und von den Leuten Meister nennen.

Ihr aber sollt euch nicht Meister nennen lassen; denn Einer ist euer Meister, ihr aber seid alle Brüder. Auch sollt ihr keinen auf Erden Vater nennen; denn Einer ist Euer, der im Himmel ist. Auch sollt euch nicht Lehrer nennen; denn Einer ist euer Lehrer, Christus. Wer der größte unter euch ist, der soll euer Diener sein. Wer sich aber selbst erhöhet, wird erniedriget werden, und wer sich erniedriget, wird erhöhet werden.

Wehe aber euch, die Schriftgelehrten und Pharisäer, die Heuchler, die ihr das Himmelreich den Menschen verschließet! Denn ihr gehet selbst nicht hinein, und die hinein gehen wollen, lasset ihr auch nicht hinein.

Wehe aber euch, die Schriftgelehrten und Pharisäer, die Heuchler, die ihr die Häuser der Wittwen verzehret, für das Lange Gebete, die ihr betet! Ihre werden darum nur um desto schärfer Gericht über euch ergehen.

Wehe euch, die Schriftgelehrten und Pharisäer, die Heuchler, die ihr zu Wasser und zu Lande umherzieht, um einen Glaubensgenossen zu machen, und wenn es ist geworben ist, so machet ihr ihn zum Kinde der Hölle, noch einmal so arg, als ihr seid. Wehe euch, die blinden Wegweiser, die ihr sagt: Wenn Jemand beim Tempel schwört, das ist nichts: aber wer beim Golde des Tempels schwört, der ist an seinen Eidschwur gebunden. Ihr Thoren und Blinde! Was ist denn mehr? Das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt? Auch wenn Jemand beim Altare schwört, das ist nichts: wer aber bei der Gabe schwört, die darauf liegt, der ist gebunden. Ihr Blinde! Was ist denn größer, die Gabe oder der Altar, der die Gabe heiligt? Wer aber bei dem Altare schwört, der schwört bei demselben und bei allem, was darauf liegt. Und wer bei dem Tempel schwört, der schwört bei demselben, und bei dem, der darin wohnt. Und wer bei dem Himmel schwört, der schwört bei dem Throne Gottes, und bei dem, der darauf sitzet.

Wehe euch, die Schriftgelehrten und Pharisäer, die Heuchler, die ihr die Pfefferminze, Anis und Kümmel verzehntet, aber das Wichtigere des Gesetzes, die Gerechtigkeit, die Barmherzigkeit und den Glauben vernachlässiget. Dieses sollte ihr thun, und jene nicht unterlassen. Ihr blinden Wegweiser! Die ihr eine Mücke durchseihet, aber ein Kamel verschlucket.

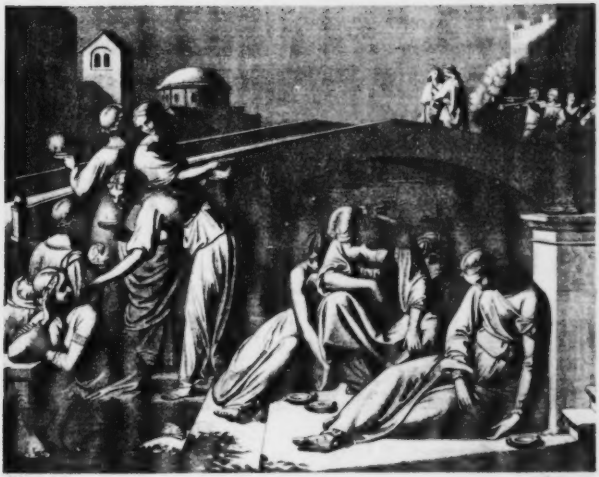
Wehe euch, die Schriftgelehrten und Pharisäer, die Heuchler, die ihr den Becher und die Schüssel von außen reinget, inwendig aber voll des Raubes und der Unkeuschheit seid. Du blinder Pharisäer, reinige zuerst das Innere des Bechers und der Schüssel, damit das Äußere auch rein werde.

Wehe euch, die Schriftgelehrten und Pharisäer, die Heuchler, die ihr den übertünchten Gräbern gleichet, welche von außen vor den Leuten zwar schön in die Augen fallen, inwendig aber voll Todtengebeine, und allem Unrathe unsauber sind. Gerade so erscheinet auch ihr, von außen gerecht vor den Menschen, inwendig aber seid ihr voll Heuchelei und Bosheit.

Wehe euch, die Schriftgelehrten und Pharisäer, die Heuchler, die ihr die Gräber der Propheten baut, und die Denkmäler der Gerechten zieret, und sagt: Hätten wir in den Tagen unserer Väter gelebt, so wären wir mit den Väter der Propheten keine Mitheil und hätten sie nicht getödtet. So gebet ihr euch selbst das Zeugniß, daß ihr Söhne der Propheten-Mörder seid: machet es nur voll das Maß eurer Väter!

Ihr Schlangen, ihr Natterngifte! wie werdet ihr dem Gerichte der Hölle entrinnen?

Matth. XXIII. 1—33.



Virgines prudentes et fatuae.

Tunc simile erit regnum coelorum decem virginibus: quae accipientes lampades suas exierunt obviam sponso et sponsae.

Quinque autem ex eis erant fatuae, et quinque prudentes: sed quinque fatuae, acceptis lampadibus, non sumpserunt oleum secum. Prudentes vero acceperunt oleum in vasis suis cum lampadibus.

Moram autem faciente sponso, dormitaverunt omnes, et dormierunt. Media autem nocte clamor factus est: Ecce sponsus venit, exite obviam ei.

Tunc surrexerunt omnes virgines illae, et ornaverunt lampades suas.

Fatuae autem sapientibus dixerunt: Date nobis de oleo vestro, quia lampades nostrae exinguntur.

Responderunt prudentes dicentes: ne forte non sufficiat nobis, et vobis, ite, potius ad vendentes, et emite vobis.

Dum autem irent emere, venit sponsus: et quae paratae sunt, intraverunt cum eo ad nuptias, et clausa est janua.

Novissime vero veniunt et reliquae virgines, dicentes: Domine, Domine, aperi nobis.

At ille respondens ait: Amen dico vobis, nescio vos.

Vigilate itaque, quia nescitis diem, neque horam.

Matth. XXV, 1—13.

Die klugen und thörichten Jungfrauen.

Dann wird das Himmelreich zehn Jungfrauen gleich sein, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigame und der Braut entgegen gingen.

Fünf von ihnen waren thöricht und fünf klug. Die fünf Thörichten nahmen zwar ihre Lampen, aber nahmen kein Oel mit sich. Die Klugen dagegen nahmen mit den Lampen auch Oel in ihren Gefäßen mit.

Als nun der Bräutigam verzog, wurden Alle schläfrig und entschliefen.

Um Mitternacht aber erhob sich ein Geschrei: Siehe der Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen!

Da standen alle diese Jungfrauen auf, und richteten ihre Lampen zu.

Die Thörichten aber sprachen zu den Klugen: Gebet uns von eurem Oele; denn unsere Lampen verlöschen.

Da antworteten die Klugen, und sprachen: Es möchte nicht zureichen für uns und euch; gehet vielmehr hin zu denen, die es verkaufen, und kaufet euch eines.

Während sie nun hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam: und die bereit waren, gingen mit ihm zur Hochzeit ein, und die Thüre ward verschlossen.

Endlich aber kamen auch die andern Jungfrauen, und sagten: Herr, Herr, thu uns auf! Er aber antwortete, und sprach: Wahrlich, sage ich euch, ich kenne euch nicht.

Wachet also; denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde.

Matth. XXV, 1—13.

Lotio pedum.

Ante diem festum Paschae, sciens Jesus, quia venit hora ejus ut transeat ex hoc mundo ad Patrem: cum dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos.

Et coena facta, cum diabolus jam misisset in cor, ut traderet eum Judas Simonis Iscariotae: sciens, quia omnia dedit ei Pater in manus, et quia a Deo exivit, et ad Deum vadit: surgit a coena: et ponit vestimenta sua: et cum accepisset linteum, praecinxit se: Deinde mittit aquam in pelvim, et coepit lavare pedes discipulorum: et extergere linteo, quo erat praecinctus.

Venit ergo ad Simonem Petrum. Et dicit ei Petrus: Domine, tu mihi lavas pedes?

Respondit Jesus, et dixit ei: Quod ego facio, tu nescis modo, scies autem postea. Dicit ei Petrus: Non lavabis mihi pedes in aeternum. Respondit ei, Jesus: Si non lavero te, non habebis partem mecum. Dicit ei Simon Petrus: Domine, non tantum pedes meos, sed et manus et caput. Dicit ei Jesus: Qui lotus est, non indiget, nisi ut pedes lavet, sed est mundus totus. Et vos mundi estis, sed non omnes.

Sciebat enim, quisnam esset, qui traderet eum; propterea dixit: Non estis mundi omnes.

Postquam ergo lavit pedes eorum et accepit vestimenta sua; cum recubuisset iterum, dixit eis: Scitis, quid fecerim vobis? Vos vocatis me, Magister et Domine; et bene dicitis: sum etenim. Si ergo ego lavi pedes vestros, Dominus et Magister; et vos debetis alter alterius lavare pedes. Exemplum enim dedi vobis, ut quemadmodum ego feci vobis, ita et vos faciatis.

Amen, amen dico vobis: non est servus major Domino suo; neque apostolus major est eo, qui misit illum.

Joann. XIII, 1—16.

Die Fußwaschung.

Vor dem Festtage der Ostern, da Jesus wußte daß seine Stunde gekommen sei, um aus dieser Welt zum Vater zu gehen, und er die Seinigen, die in dieser Welt waren, lieb hatte, so liebte er sie bis an's Ende.

Und nach gehaltenem Abendmahle, als schon der Teufel dem Judas Iscariot, Simons Sohne ins Herz gegeben hatte, ihn zu verrathen, und obwohl er wußte, daß der Vater ihm Alles in die Hände gegeben habe, daß er von Gott ausgegangen sei, und zu Gott zurückkehre: stand er vom Mahle auf, legte seine Kleider ab, nahm ein leinenes Tuch und umgürtete sich damit. Dann goß er Wasser in ein Becken, und fing an, die Füße seiner Jünger zu waschen, und mit dem leinenen Tuch abzutrocknen, womit er umgürtet war.

Da kam er zu Simon Petrus. Petrus aber sprach zu ihm: Herr, du willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich thue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber nachher verstehen. Petrus sprach zu ihm: Du sollst meine Füße in Ewigkeit nicht waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du keinen Theil mit mir! Simon Petrus sagte zu ihm: Herr, nicht allein meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sprach zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nicht mehr, als daß er die Füße wasche, so ist er ganz rein. Auch ihr seid rein, aber nicht Alle.

Denn er wußte, wer der wäre, der ihn verrathen würde: darum sagte er: Ihr seid nicht Alle rein.

Nachdem er nun ihre Füße gewaschen, und seine Kleider wieder angethan hatte, setzte er sich wieder zu Tische, und sprach zu ihnen: Wisset ihr, was ich euch gethan habe? Ihr nennet mich Meister und Herr, und sprechet recht; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollet auch ihr, Einer dem Anderen, die Füße waschen. Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so thuet, wie ich euch gethan habe. Wahrlich, wahrlich sage ich euch, der Knecht ist nicht größer als sein Herr, noch der Gesandte größer als der, welcher ihn gesandt hat.

Johann. XIII, 1—16.

Joannes recumbit in sinu Jesu.

Erat recumbens unus ex discipulis ejus in sinu Jesu, quem diligebat Jesus.

Innuit ergo huic Simon Petrus, et dixit ei: Quis est, de quo dicit?

Itaque cum recubuisset ille supra pectus Jesu, dixit ei: Domine, quis est?

Respondit Jesus: Ille est, cui ego intinctum panem porrexero. Et cum intinxisset panem, dedit Judæ Simonis Iscariotæ.

Et post buccellam, introivit in eum Satanas. Et dixit ei Jesus: Quod facis, fac citius.

Hoc autem nemo scivit discumbentium, ad quid dixerit ei...

Cum ergo accepisset ille buccellam, exivit continuo. Erat autem nox.

Joan. XIII. 23—30.

Johannes liegt in Jesu Schooß.

Einer von seinen Jüngern, den Jesus lieb hatte, lag zu Tische im Schooße Jesu.

Diesem nun winkte Simon Petrus zu, und sprach zu ihm: Wer ist's, von welchem er redet?

Da lehnte sich dieser an die Brust Jesu, und sprach zu ihm: Herr, wer ist's?

Jesus antwortete: Der ist's, den ich das Brod, welches ich eintünke, reichen werde. Und er tunkte das Brod ein, und gab es dem Judas Ischariot, dem Sohne Simons.

Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Und Jesus sprach zu ihm: Was du thun willst, das thu bald.

Das verstund aber keiner von denen, welche zu Tische waren, warum er ihm dieses gesagt hatte . . . .

Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber Nacht.

Johann. XIII, 23—30.

Apostoli dormientes.

Tunc venit Jesus cum discipulis suis in villam, quae dicitur Gethsemani, et dixit illis: sedete hic, donec vadam illuc, et orem.

Et assumpto Petro, et duobus filiis Zebedaei, coepit contristari et maestus esse. Tunc ait illis: Tristis est anima mea usque ad mortem: sustinete hic et vigilate mecum.

Et progressus pusillum, procidit in faciem suam, orans, et dicens: Pater mi, si possibile est, transeat a me calix iste. Verumtamen non sicut ego volo, sed sicut tu.

Et venit ad discipulos suos, et invenit eos dormientes, et dicit Petro: Sic non potuistes una hora vigilare mecum? Vigilate, et orate, ut non intretis in tentationem. Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma.

Iterum secundo abiit, et oravit dicens: Pater mi, si non potest hic calix transire, nisi bibam illum, fiat voluntas tua.

Et venit iterum, et invenit eos dormientes: erant enim oculi eorum gravati.

Et relictis illis, iterum abiit, et oravit tertio, eundem sermonem dicens: Tunc venit ad discipulos suos, et dicit illis: Dormite jam, et requiescite: ecce appropinquavit hora, et Filius hominis tradetur in manus peccatorum.

Surgite, eamus: ecce appropinquavit, qui me tradet.

Matth. XXVI. 36–46.

Die schlafenden Apostel.

Dann kam Jesus mit seinen Jüngern in den Meierhof, Gethsemani genannt, und sprach zu ihnen: Setzet euch hier, während ich dort hingehe, und bete.

Und er nahm den Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit, und fing an, sich zu betrüben und traurig zu sein. Dann sprach er zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: bleibet hier, und wachet mit mir.

Und er ging ein wenig vorwärts, fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch von mir vorüber: doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

Und er kam zu seinen Jüngern, und fand sie schlafend, und sprach zu Petrus: Habet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen können? Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist zwar willig, aber das Fleisch ist schwach.

Wieder ging er hin zum zweiten Male, betete und sprach: Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch vorübergehe, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein Wille.

Und er kam abermal, und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren beschwert.

Da verließ er sie, ging wieder hin, und betete zum dritten Male, indem er die nämlichen Worte sprach.

Dann kam er zu seinen Jüngern, und sprach zu ihnen: Schlafet nun und ruhet! Siehe, die Stunde ist herbeigekommen, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird.

Stehet auf, lasset uns gehen! Siehe, der mich verraten wird, nahet sich.

Matth. XXVI. 36–46.

Jesus ligatus ad principem sacerdotum ducitur.

In illa hora dixit Jesus turbis: Tamquam ad latronem existis cum gladiis, et fustibus comprehendere me: quotidie apud vos sedebam docens in templo, et non me tenuistis. Hoc autem totum factum est, ut adimplerentur Scripturæ prophetarum.

Tunc discipuli omnes, relicto eo fugerunt. At illi tenentes Jesum duxerunt ad Caiphan principem sacerdotum ... Petrus autem sequebatur eum a longe, usque in atrium principis sacerdotum.

Matth. XXVI, 55—58.

Cohors ergo, et tribunus et ministri Judæorum comprehenderunt Jesum et ligaverunt eum: et adduxerunt eum ad Annam primum; erat enim socer Caiphæ, qui erat pontifex anni illius.

Erat autem Caiphas qui consilium dederat Judæis: Quia expedit, unum hominem mori pro populo.

Sequebatur autem Jesum Simon Petrus.

Joan. XVIII. 12—15.

Jesus wird gebunden zum Hohenpriester geführt.

In derselben Stunde sagte Jesus zu den Schaaren: Wie zu einem Mörder seid ihr ausgegangen mit Schwertern und Prügeln, um mich zu fangen. Täglich saß ich bei euch, und lehrte im Tempel, und ihr habt mich nicht ergriffen. Dieß Alles aber ist geschehen, damit die Schriften der Propheten erfüllt würden.

Da verließen ihn alle Jünger, und flohen. Jene aber, welche Jesum ergriffen hatten, führten ihn zu Caiphas, dem Hohenpriester ... Petrus aber folgte ihm von ferne bis in den Vorhof des Hohenpriesters.

Matth. XXVI, 55—58.

Die Macht aber, der Oberhauptmann und die Diener der Juden ergriffen Jesum und banden ihn. Und sie führten ihn zuerst zu Annas; denn er war der Schwiegervater des Caiphas, welcher in diesem Jahre Hohepriester war.

Es war aber Caiphas derjenige, welcher den Juden den Rath gegeben hatte: Es ist gut, wenn ein Mensch für das Volk stirbt.

Simon Petrus aber folgte Jesu nach.

Johann. XVIII. 12—15.

Trina negatio Petri.

a) Praedictio negationis.

Respondens autem Petrus, ait illi: Etsi omnes scandalizati fuerint in te, ego nunquam scandalizabor. (Matth. **XXVI**, 33.) et animam meam pro te ponam (Joan. **XIII**, 37.); tecum paratus sum in carcerem et in mortem ire. (Luc. **XXII**, 33.)

Respondit ei Jesus: Animam tuam pro me pones? Amen, amen dico tibi: non cantabit gallus, donec ter me neges. (Joan. **XIII**, 38.) At ille amplius loquebatur. Et si oporteret me simul commori tibi, non te negabo. (Marc. **XIV**, 31.)

b) Trina negatio Petri.

1. Petrus vero sedebat foris in atrio: et accessit ad eum una ancilla, dicens: et tu cum Jesu Galilaeo eras. At ille negavit coram omnibus dicens: Nescio, quid dicis. (Matth. **XXVI**, 69.) Mulier, non novi hominem. (Luc. **XXII**, 57.)

   Stabant autem servi et ministri ad primas: quia frigus erat, et calefaciebant se: erat autem cum eis et Petrus stans, et calefaciens se. (Joan. **XVIII**, 18.)

2. Exeunte autem illo januam, vidit eum alia ancilla, et ait his, qui erant ibi: Et hic erat cum Jesu Nazareno. Et iterum negavit cum juramento: Quia non novi hominem. (Matth. **XXVI**, 71.)

3. Et post pusillum, intervallo facto quasi horae unius, alius quidam (Luc. **XXII**, 59.) ex servis pontificis, cognatus ejus, cujus abscidit Petrus auriculam (Joan. **XVIII**, 26.), affirmabat dicens: Vere et hic cum illo erat: nam et Galilaeus est. (Luc. **XXII**, 59.) Nonne ego te vidi in horto cum illo? (Joan. ibid.) Et accesserunt, qui stabant, et dixerunt Petro: Vere et tu ex illis es: nam et loquela tua manifestum te facit. Tunc coepit detestari, et jurare, quia non novisset hominem. Et continuo gallus cantavit. Et recordatus est Petrus verbi Jesu, quod dixerat: Priusquam gallus cantet, ter me negabis. Et egressus foras flevit amare. (Matth. **XXVI**, 73—75.)

Die dreimalige Verläugnung Petri.

a) Weissagung der Verläugnung.

Da antwortete Petrus, und sprach zu ihm: Wenn sich auch Alle an dir ärgern, so werde ich niemals mich ärgern. (Matth. **XXVI**, 33.) Ja will mein Leben für dich geben. (Joan. **XIII**, 37.) Ich bin bereit, mit dir in den Kerker und in den Tod zu gehen. (Luc. **XXII**, 33.)

Jesus antwortete ihm: du willst dein Leben für mich geben? Wahrlich, wahrlich sag' ich dir, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verläugnen. (Joh. **XIII**, 38.) Und wenn ich auch mit dir sterben müsste, so würde ich dich doch nicht verläugnen. (Marc. **XIV**, 31.)

b) Die dreimalige Verläugnung.

1. Petrus aber saß draußen im Hofe: und eine Magd trat zu ihm, und sprach: Du warst auch bei Jesu, dem Galiläer. Er aber läugnete vor Allen, und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst. (Matth. **XXVI**, 69.) Weib, ich kenne den Menschen nicht. (Luc. **XXII**, 57.) Es standen aber die Knechte und die Diener am Kohlenfeuer, und wärmten sich; denn es war kalt: auch Petrus stellte sich zu ihnen, und wärmte sich. (Joh. **XVIII**, 18.)

2. Als er aber zur Thüre hinausging, sah ihn eine andere Magd und sprach zu denen, die da waren: auch dieser war bei Jesu, dem Nazaräer. Und er läugnete abermal mit einem Schwure: Ich kenne den Menschen nicht. (Matth. **XXVI**, 71.)

3. Und über eine Weile, ungefähr nach einer Stunde, behauptete es ein Anderer (Luc. **XXII**, 59.) von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, (Joh. **XVIII**, 26.) und sprach: Wahrlich, auch dieser war bei ihm; denn er ist auch ein Galiläer. (Luc. bas.) Sah ich dich nicht im Garten bei ihm stehen? (Joh. bas.) Und die Umstehenden traten hinzu, und sagten zu Petrus: Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn auch deine Sprache macht dich kenntbar. Darauf fing er an zu fluchen und zu schwören, daß er diesen Menschen nicht kenne. Und alsbald krähte der Hahn. Da erinnerte sich Petrus der Worte Jesu, daß er gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verläugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich. (Matth. **XXVI**, 73—75.)

Herodes et Pilatus fiunt amici.

At illi invalescebant, dicentes: commoret populum, docens per universam Judaeam, incipiens a Galilaea usque huc.

Pilatus autem audiens Galilaeam, interrogavit, si homo Galilaeus esset. Et ut cognovit, quod de Herodis potestate esset, remisit eum ad Herodem, qui et ipse Jerosolymis erat illis diebus.

Herodes autem viso Jesu, gavisus est valde. Erat enim cupiens ex multo tempore videre eum, eo quod audierat multa de eo, et sperabat signum aliquod videre ab eo fieri.

Interrogabat autem eum multis sermonibus. At ipse nihil illi respondebat.

Stabant autem principes sacerdotum et scribae constanter accusantes eum. Sprevit autem illum Herodes cum exercitu suo: et illusit indutum veste alba, et remisit ad Pilatum.

Et facti sunt amici Herodes, et Pilatus in ipsa die: nam antea inimici erant ad invicem.

Luc. XXIII. 5—12.

Herodes und Pilatus werden Freunde.

Sie aber beklagten darauf, und sprachen: Er wiegelt das Volk auf, indem er in ganz Judäa lehrt, von Galiläa angefangen bis hieher.

Da nun Pilatus von Galiläa hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläer wäre? Und nachdem er erfahren, daß er aus dem Gebiete des Herodes sei, sandte er ihn zu Herodes, der in jenen Tagen ebenfalls in Jerusalem war.

Als aber Herodes Jesum sah, freute er sich sehr; denn er hatte sich seit langer Zeit gewünscht, ihn zu sehen, weil er Vieles von ihm gehört hatte, und hoffte, ihn irgend ein Wunder wirken zu sehen.

Er stellte auch viele Fragen an ihn; allein er antwortete ihm nichts.

Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen da, und verklagten ihn unaufhörlich. Da verachtete ihn Herodes mit seinen Kriegsleuten, ließ ihm zum Spotte ein weißes Kleid anziehen, und schickte ihn zu Pilatus zurück.

An demselben Tage wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie Feinde aufeinander.

Lukas XXIII. 5—12.

Barabbas dimittitur, Jesus autem crucifigendus traditur.

Per diem autem solemnem consueverat praeses populo dimittere unum vinctum, quem voluissent. Habebat autem tunc vinctum insignem, qui dicebatur Barabbas. Congregatis ergo illis, dixit Pilatus: Quem vultis, dimittam vobis: Barabbam, an Jesum, qui dicitur Christus? Sciebat enim, quod per invidiam tradidissent eum.

Sedente autem illo pro tribunali, misit ad eum uxor ejus, dicens: Nihil tibi, et justo illi: multa enim passa sum hodie per visum propter eum.

Principes autem sacerdotum, et seniores persuaserunt populis, ut peterent Barabbam, Jesum autem perderent.

Respondens autem praeses, ait illis: Quem vultis vobis de duobus dimitti? At illi dixerunt: Barabbam.

Dicit illis Pilatus: Quid igitur faciam de Jesu, qui dicitur Christus?

Dicunt omnes: Crucifigatur. Ait illis praeses: Quid enim mali fecit? At illi magis clamabant, dicentes: Crucifigatur.

Videns autem Pilatus, quia nihil proficeret, sed magis tumultus fieret, accepta aqua, lavit manus coram populo, dicens: Innocens ego sum a sanguine justi hujus: vos videritis.

Et respondens universus populus, dixit: sanguis ejus super nos, et super filios nostros.

Tunc dimisit illis Barabbam: Jesum autem flagellatum tradidit eis, ut crucifigeretur.

Matth. XXVII, 15—26.

Barabbas wird frei gegeben, Jesus aber dem Kreuztode überliefert.

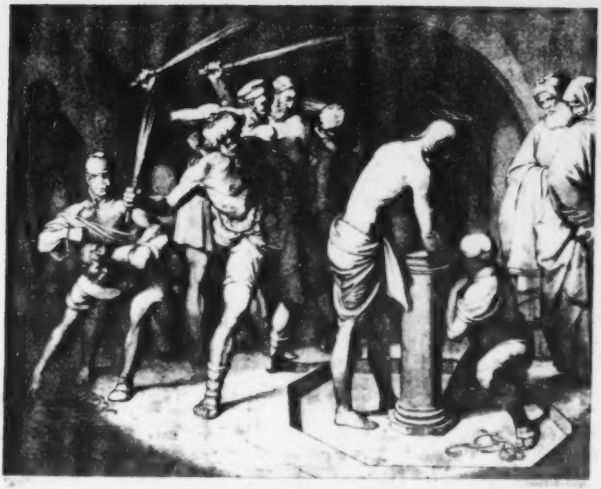
Es war aber gebräuchlich, daß der Landpfleger auf den hohen Festtag dem Volke einen Gefangenen losgab, welchen sie wollten. Nun hatte er damals einen berüchtigten Gefangenen, der Barabbas hieß. Da sie also versammelt waren, sprach Pilatus: Welchen wollt ihr, daß ich euch losgebe? den Barabbas, oder Jesum, der Christus genannt wird? Denn er wußte, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten.

Als er aber auf dem Richterstuhle saß, schickte sein Weib zu ihm, und ließ sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten, denn ich habe heute seinetwegen im Traume viel gelitten.

Allein die Hohenpriester und Aeltesten bewogen das Volk, daß sie den Barabbas begehren, Jesum aber tödten lassen sollten. Und der Landpfleger entgegnete, und sprach zu ihnen: Welchen von Beiden wollt ihr frei für euch haben? Sie aber sagten: den Barabbas. Pilatus sprach zu ihnen: Was soll ich denn mit Jesu machen, der Christus genannt wird? Da riefen Alle: Er soll gekreuziget werden! Der Landpfleger sagte zu ihnen: Was hat er denn Böses gethan? Sie aber schrien noch mehr und sprachen: Er soll gekreuziget werden!

Als nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichten konnte, sondern der Lärm noch größer würde, nahm er Wasser, wusch seine Hände vor dem Volk, und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten; sehet ihr zu! Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder! Alsdann gab er ihnen den Barabbas los: Jesum aber, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, übergab er ihnen, auf daß er gekreuziget würde.

Matth. XXVII, 15—26.



Jesus flagellatur.

Tunc ergo apprehendit Pilatus Jesum, et flagellavit.

Joan. XIX. 1.

Pilatus autem volens populo satisfacere, dimisit illis Barabam, et tradidit Jesum flagellis caesum, ut crucifigeretur.

Marc. XV. 15.

Jesus wird gegeißelt.

Da ließ Pilatus Jesus nehmen und geißeln.

Joh. XIX. 1.

Da nun Pilatus dem Volke willfahren wollte, gab er ihnen den Barrabas los, Jesum aber übergab er, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, zur Kreuzigung.

Marc. XV. 15.

Ecce homo!

Tunc ergo apprehendit Pilatus Jesum, et flagellavit. Et milites plectentes coronam de spinis, imposuerunt capiti ejus, et veste purpurea circumdederunt eum. Et veniebant ad eum, et dicebant: Ave, rex Judaeorum: et dabant ei alapas. Exivit ergo iterum Pilatus foras, et dicit eis: Ecce adduco vobis eum foras, ut cognoscatis, quia nullam in eo invenio causam.

(Exivit ergo Jesus portans coronam spineam, et purpureum vestimentum.)

Et dicit eis: Ecce homo.

Cum ergo vidissent eum pontifices, et ministri, clamabant, dicentes: Crucifige, crucifige eum. Dicit eis Pilatus: Accipite eum vos, et crucifigite; ego enim non invenio in eo causam. Responderunt ei Judaei: Nos legem habemus, et secundum legem debet mori, quia filium Dei se fecit. Cum ergo audisset Pilatus hunc sermonem, magis timuit. Et ingressus est praetorium iterum, et dixit ad Jesum: Unde es tu? Jesus autem responsum non dedit ei. Dicit ergo ei Pilatus: Mihi non loqueris? nescis, quia potestatem habeo crucifigere te, et potestatem habeo dimittere te? Respondit Jesus: Non haberes potestatem adversus me ullam, nisi tibi datum esset desuper. Propterea qui me tradidit tibi, majus peccatum habet. Et exinde quaerebat Pilatus dimittere eum. Judaei autem clamabant, dicentes: Si hunc dimittis, non es amicus Caesaris: omnis enim, qui se regem facit, contradicit Caesari. Pilatus autem cum audisset hos sermones, adduxit foras Jesum: et sedit pro tribunali, in loco, qui dicitur Lithostrotos, Hebraice autem Gabbatha. Erat autem parasceve Paschae, hora quasi sexta, et dicit Judaeis: Ecce rex vester.

Joan. XIX, 1–14.

Sehet, welch ein Mensch!

Da ließ Pilatus Jesum nehmen und geißeln. Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen, und setzten sie auf sein Haupt, legten ihm einen Purpurmantel um, und traten zu ihm, und sprachen: Sei gegrüßt, du König der Juden! Und sie gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder hinaus, und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.

(Jesus also ging hinaus, und trug die dornerne Krone und den Purpurmantel.)

Und er sprach zu ihnen: Sehet, welch ein Mensch!

Als ihn aber die Hohenpriester und Diener sahen, schrieen sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn! Pilatus sprach zu ihnen: Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn: denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetze muß er sterben; denn er hat sich selbst zum Sohne Gottes gemacht. Als nun Pilatus diese Rede gehört, fürchtete er sich noch mehr. Und er ging wieder in das Gerichtshaus, und sprach zu Jesu: Woher bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Mit mir redest du nicht? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben? Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben herab gegeben wäre: darum hat der, welcher mich dir überliefert, eine größere Sünde. Von nun an suchte Pilatus ihn loszugeben. Die Juden aber schrieen und sprachen: Wenn du diesen loslassest, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn Jener, der sich zum Könige macht, widersetzt sich dem Kaiser. Als aber Pilatus diese Worte gehört hatte, führte er Jesum hinaus, und setzte sich auf den Richterstuhl, an dem Orte, der Steinpflaster, auf Hebräisch aber Gabbatha genannt wird. Es war aber der Rüsttag des Osterfestes, ungefähr die sechste Stunde, und er sprach zu den Juden: Sehet, euer König!

Joh. XIX, 1–15.

CRUCIS BAJULATIO

Crucis Bajulatio.

Susceperunt autem Jesum et eduxerunt. Et bajulans sibi crucem exivit in eum, qui dicitur Calvariae locum, hebraice autem Golgatha.

Joan. XIX. 16–17.

Et cum ducerent eum, apprehenderunt Simonem quendam Cyrenensem, venientem de villa: et imposuerunt illi crucem portare post Jesum.

Luc. XXIII. 26.

Die Kreuzschleppung.

Sie übernahmen alſo Jeſum und führten ihn hinaus. Und er trug ſein Kreuz, und ging hinaus zu dem Orte, den man Schädelſtätte nennt, auf Hebräiſch aber Golgatha.

Joh. XIX. 16–17.

Und da ſie ihn hinführten, ergriffen ſie einen gewiſſen Simon von Cyrene, der vom Meierhofe kam, und legten ihm das Kreuz auf, daß er es Jeſu nachtrüge.

Luc. XXIII. 26.

Crucifixio Jesu Christi.

Hunc ergo tradidit eis illum, ut crucifigeretur. Susceperunt autem Jesum, et eduxerunt.

Et bajulans sibi crucem exivit in eum, qui dicitur Calvariae, locum, hebraice autem Golgotha.

Ubi crucifixerunt eum, et cum eo alios duos hinc, et hinc, medium autem Jesum.

Scripsit autem et titulum Pilatus, et posuit super Crucem. Erat autem scriptum: Jesus Nazarenus Rex Judaeorum.

Hunc ergo titulum multi Judaeorum legerunt; quia prope civitatem erat locus, ubi crucifixus est Jesus. Et erat scriptum Hebraice, Graece, et Latine.

Dicebant ergo Pilato Pontifices Judaeorum: Noli scribere, Rex Judaeorum; sed quia ipse dixit; Rex sum Judaeorum.

Respondit Pilatus: Quod scripsi, scripsi. *Joan. XIX. 16-22.*

Unus autem de his, qui pendebant, latronibus, blasphemabat eum, dicens: Si tu es Christus, salvum fac temet ipsum, et nos.

Respondens autem alter increpabat eum, dicens: Neque tu times Deum, quod in eadem damnatione es.

Et nos quidem juste, nam digna factis recipimus: hic vero nihil mali gessit.

Et dicebat ad Jesum: Domine, memento mei, cum veneris in regnum tuum.

Et dixit ili Jesus: Amen dico tibi: Hodie mecum eris in paradiso. Luc. XXIII. 39-43.

Milites ergo cum crucifixissent eum, acceperunt vestimenta ejus, et fecerunt quatuor partes; unicuique militi partem; et tunicam. Erat autem tunica inconsutilis, desuper contexta per totum.

Dixerunt ergo ad invicem: Non scindamus eam, sed sortiamur de illa, cujus sit. Ut scriptura impleretur, dicens: Partiti sunt vestimenta mea sibi, et in vestem meam miserunt sortem. Et milites quidem haec fecerunt.

Stabant autem juxta crucem Jesu mater ejus, et soror matris ejus Maria Cleophae, et Maria Magdalene.

Cum vidisset ergo Jesus matrem, et discipulum stantem, quem diligebat, dicit matri suae: Mulier, ecce filius tuus.

Deinde dicit discipulo: Ecce mater tua. Et ex illa hora accepit eam discipulus in sua.

Postea sciens Jesus, quia omnia consummata sunt, ut consummaretur Scriptura, dixit: Sitio.

Vas ergo erat positum aceto plenum. Ille autem spongiam plenam aceto, hyssopo circumponentes, obtulerunt ori ejus.

Cum ergo accepisset Jesus acetum, dixit: Consummatum est. Et inclinato capite tradidit spiritum.

Joan. XIX. 16-30.

Die Kreuzigung Jesu Christi.

Da überzab Pilatus ihnen denselben, daß er gekreuzigt würde. Sie übernahmen alle Jesum, und führten ihn hinaus.

Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zu dem Orte, den man Schädelstätte nennt auf hebräisch aber Golgatha.

Da kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei Andere zu beiden Seiten, Jesum aber in der Mitte.

Pilatus aber hatte eine Ueberschrift geschrieben, und auf das Kreuz gesetzt. Es war nämlich geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.

Diese Ueberschrift nun lasen viele von den Juden: denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben auf hebräisch, griechisch und lateinisch.

Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der König der Juden, sondern, daß er gesagt habe: Ich bin der König der Juden.

Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Johan. XIX. 16.

Einer aber von den Uebelthätern, die da hingen, lästerte ihn, und sprach: Wenn Du der Christus bist, so hilf Du selbst und uns!

Da antwortete der Andere, strafend zu ihm und sprach: Fürchtest auch Du Gott nicht, da Du doch dieselbe Strafe erleidest? Wir zwar mit Recht: denn wir empfangen, was unsere Thaten verdient haben, dieser aber hat nichts Böses gethan.

Und er sprach zu Jesu: Herr, gedenke meiner, wenn Du in Dein Reich kommst. Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich sage ich Dir: heute wirst Du noch mit mir im Paradiese sein. Luc. XXIII. 39.

Nachdem nun die Soldaten Jesum gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider, und machten vier Theile daraus, für jeden Soldaten ein Theil, und den Rock. Der Rock aber war ohne Naht von oben an durchaus gewebt.

Da sprachen sie zu einander: Wir wollen diesen nicht zerschneiden, sondern das Loos darüber werfen, wessen er sein soll. Damit die Schrift erfüllet werde, welche sagt: Sie theilten meine Kleider unter sich, und über mein Gewand warfen sie das Loos. Und die Soldaten thaten dieses.

Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter, und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Cleophas, und Maria Magdalena.

Da nun Jesus seine Mutter und den Jünger, den er liebte, stehen sah, sprach er zu seiner Mutter: Weib, siehe, Dein Sohn.

Darauf sprach er zu dem Jünger: Siehe, Deine Mutter. Und von derselben Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Darnach da Jesus wußte, daß Alles vollbracht sei, damit die Schrift erfüllet würde, sprach er: Mich dürstet.

Es stand aber ein Gefäß voll Essig da. Und sie füllten einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf einen Ysopzweigl, und brachten ihn an seinen Mund.

Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und er neigte sein Haupt, und gab den Geist auf.

Johan. XIX. 16-31

Sepultura Christi.

Et cum jam sero esset factum (quia erat parasceve, quod est ante sabbatum), venit Joseph ab Arimathaea nobilis decurio, qui et ipse erat expectans regnum Dei, et audacter introivit ad Pilatum, et petiit corpus Jesu.

Pilatus autem mirabatur, si jam obiisset. Et adversito centurione, interrogavit eum, si jam mortuus esset.

Et cum cognovisset a centurione, donavit corpus Joseph. Marc. XV. 43—46.

Venit autem et Nicodemus, qui venerat ad Jesum nocte primum, ferens mixturam myrrhae, et aloës, quasi libras centum. Joan. XIX. 39.

Joseph autem mercatus sindonem, et deponens eum involvit sindone, et posuit eum in monumento, quod erat excisum de petra, et advolvit lapidem ad ostium monumenti.

Maria autem Magdalene, et Maria Joseph aspiciebant, ubi poneretur.

Marc. XV, 46—47.

Die Grablegung Christi.

Und als es bereits Abend geworden war, (es war nämlich Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbate,) kam Joseph von Arimathäa, ein angesehener Rathsherr, der auch selbst auf das Reich Gottes wartete, und ging herzhaft zu Pilatus hinein, und begehrte den Leichnam Jesu.

Pilatus aber wunderte sich, daß er schon verschieden sei. Und er ließ den Hauptmann kommen, und fragte ihn, ob er schon gestorben sei.

Und da er es vom Hauptmann erfahren hatte, schenkte er dem Joseph den Leichnam. — Marc. XV. 43—46.

Es kam aber auch Nicodemus, welcher vormals bei der Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, gegen hundert Pfund. Joh. XIX. 39.

Joseph aber kaufte Leinwand, nahm ihn ab, wickelte ihn in die Leinwand, und legte ihn in ein Grab, welches in einen Felsen gehauen war, und wälzte einen Stein vor die Thüre des Grabes.

Und Maria Magdalena, und Maria, des Joseph Mutter, sahen zu, wo er hingelegt wurde.

Marc. XV, 46—47.

Resurrectio Jesu Christi.

Resurrectio Jesu Christi.

Vespere sabbati, quae lucescit in prima sabbati, venit Maria Magdalene, et altera Maria videre sepulchrum.

Et ecce terrae motus factus est magnus. Angelus enim Domini descendit de coelo: et accedens revolvit lapidem, et sedebat super eum. Erat autem aspectus ejus sicut fulgur: et vestimenta ejus sicut nix. Prae timore autem ejus exterriti sunt custodes, et facti sunt velut mortui.

Respondens autem Angelus dixit mulieribus: Nolite timere vos: scio enim, quod Jesum, qui crucifixus est, quaeritis; non est hic: surrexit enim sicut dixit: venite, et videte locum, ubi positus erat Dominus. Et cito euntes, dicite discipulis ejus, quia surrexit: et ecce praecedet vos in Galilaeam: ibi eum videbitis. Ecce praedixi vobis.

Et exierunt cito de monumento cum timore et gaudio magno, currentes nunciare discipulis ejus.

Et ecce Jesus occurrit illis dicens: Avete. Illae autem accesserunt, et tenuerunt pedes ejus, et adoraverunt eum.

Tunc ait illis Jesus: Nolite timere. Ite, nunciate fratribus meis, ut eant in Galilaeam, ibi me videbunt.

Quae cum abissent, ecce quidam de custodibus venerunt in civitatem, et nunciaverunt principibus sacerdotum omnia, quae facta fuerant.

Et congregati cum senioribus, consilio accepto, pecuniam copiosam dederunt militibus, dicentes: Dicite, quia discipuli ejus nocte venerunt, et furati sunt eum, nobis dormientibus. Et si hoc auditum fuerit a praeside, nos suadebimus ei, et securos vos faciemus.

At illi, accepta pecunia, fecerunt sicut erant edocti. Et divulgatum est verbum istud apud Judaeos, usque in hodiernum diem.

Matth. XXVIII, 1—15.

Die Auferstehung Jesu Christi.

Nach dem Sabbat, als der Morgen am ersten Tage der Woche anbrach, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besehen.

Und siehe, es geschah ein grosses Erdbeben; denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg, und setzte sich darauf. Sein Ansehen war wie der Blitz, und sein Gewand weiß wie der Schnee.

Die Wächter aber bebten aus Furcht vor ihm, und wurden wie todt. Und der Engel hob an und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! denn ich weiß, daß ihr Jesum suchet, der gekreuziget worden ist. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat: Kommet und sehet den Ort, wo man den Herrn hingelegt hatte! Und gehet eilends hin und saget seinen Jüngern, daß er auferstanden ist: und siehe, er geht vor euch nach Galiläa hin; daselbst werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch vorher gesagt.

Und sie gingen eilends mit Furcht und großer Freude von dem Grabe hinweg, und liefen, um es seinen Jüngern zu verkünden. Und siehe, Jesus begegnete ihnen, und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten hinzu, und umfaßten seine Füße, und beteten ihn an.

Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Gehet hin, und verkündet es meinen Brüdern, daß sie nach Galiläa gehen: daselbst werden sie mich sehen.

Als diese nun hingegangen waren, siehe, da kamen einige von den Wächtern in die Stadt, und verkündigten den Hohepriestern Alles, was sich zugetragen hatte. Und diese versammelten sich mit den Aeltesten, hielten Rath, und gaben den Soldaten viel Geld, und sprachen: Saget: Seine Jünger sind bei der Nacht gekommen, und haben ihn gestohlen, da wir schliefen.

Und wenn dieses dem Landpfleger zu Ohren kommen sollte, so wollen wir ihn beruhen und euch sicher stellen.

Sie nahmen nun das Geld, und thaten, wie man sie unterrichtet hatte: und es verbreitete sich diese Sage unter den Juden bis auf den heutigen Tag.

Matth. XXVIII, 1—15.

Commendatio ovium Petro.

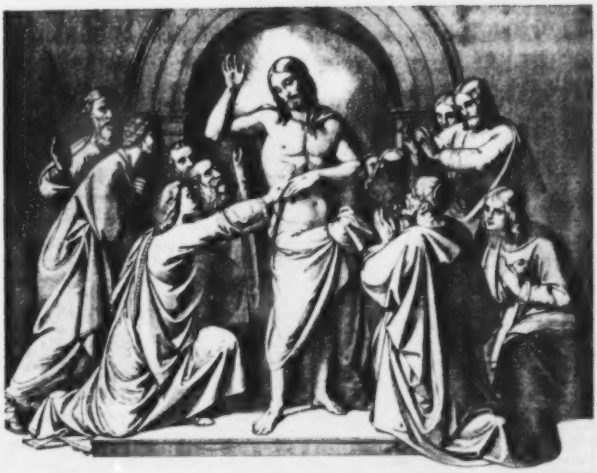
Cum ergo prandissent, dicit Simoni Petro Jesus: Simon Joannis, diligis me plus his? Dicit ei: Etiam Domine, tu scis, quia amo te. Dicit ei: Pasce agnos meos. Dicit ei iterum: Simon Joannis, diligis me? Ait illi: etiam Domine, tu scis, quia amo te. Dicit ei: Pasce agnos meos. Dicit ei tertio: Simon Joannes, amas me? Contristatus est Petrus, quia dixit ei tertio, Amas me? et dixit ei, Domine, tu omnia nosti; tu scis, quia amo te. Dicit ei: Pasce oves meas.

Joh. XXI. 15—17.

Uebertragung des Hirtenamtes an Petrus.

Als sie nun Mahl gehalten hatten, sprach Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er sprach zu ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Er sprach zu ihm: Weide meine Lämmer. Abermal sagte er zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er sprach zu ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Er sagte zu ihm: Weide meine Lämmer. Er sprach zum drittenmal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da ward Petrus traurig, daß er zum dritten Male zu ihm sagte: liebst du mich? und sagte zu ihm: Herr, du weißt Alles, du weißt, daß ich dich liebe. Er sprach zu ihm: Weide meine Schafe.

Joh. XXI. 15—17.



Jesus apparet Thomae.

Thomas autem unus ex duodecim, qui dicitur Didymus, non erat cum eis, quando venit Jesus.

Dixerunt ergo ei alii discipuli: Vidimus Dominum. Ille autem dixit eis: Nisi videro in manibus ejus fixuram clavorum, et mittam digitum meum in locum clavorum, et mittam manum meam in latus ejus, non credam.

Et post dies octo, iterum erant discipuli ejus intus; et Thomas cum eis. Venit Jesus januis clausis, et stetit in medio, et dixit: Pax vobis.

Deinde dicit Thomae: Infer digitum tuum huc, et vide manus meas, et affer manum tuam, et mitte in latus meum: et noli esse incredulus, sed fidelis.

Respondit Thomas, et dixit ei: Dominus meus, et Deus meus.

Dixit ei Jesus: Quia vidisti me, Thoma, credidisti: beati, qui non viderunt, et crediderunt.

Joan. XX, 24—29.

Jesus erſcheint dem Thomas.

Thomas aber, einer von den Zwölfen, der Zwilling genannt, war nicht bei ihnen, als Jeſus kam.

Darum ſprachen die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn geſehen. Er aber ſagte zu ihnen: Wenn ich nicht an ſeinen Händen das Mal der Nägel ſehe, und meine Finger in den Ort der Nägel, und meine Hand in ſeine Seite lege, ſo glaube ich nicht.

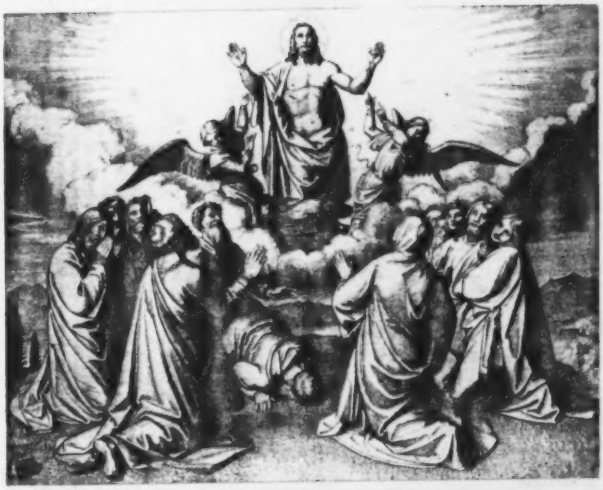
Und nach acht Tagen waren ſeine Jünger wieder darin und Thomas mit ihnen. Da kam Jeſus bei verſchloſſenen Thüren, ſtand in ihrer Mitte und ſprach: Friede ſei mit euch!

Dann ſagte er zu Thomas: Lege deine Finger herein, und ſiehe meine Hände, und reiche her deine Hand, und lege ſie in meine Seite, und ſei nicht ungläubig ſondern gläubig.

Thomas antwortete und ſprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Jeſus ſprach zu ihm: Weil du mich geſehen haſt, Thomas, haſt du geglaubt: ſelig die nicht ſehen und doch glauben.

Joh. XX, 24—29.



Ascensio Christi.

Factum autem est, dum in Bethaniam ire, et elevatis manibus suis benedixit eis, ... et ferebatur in coelum.

Luc. XXIV. 50. 51.

Videntibus illis elevatus est, et nubes suscepit eum ab oculis eorum.

Cumque intuerentur in coelum euntem illum, ecce duo viri astiterunt juxta illos in vestibus albis, qui et dixerunt:

Viri Galilaei, quid statis aspicientes in coelum? hic Jesus, qui assumptus est a vobis in coelum, sic veniet, quemadmodum vidistis eum euntem in coelum.

Tunc reversi sunt Jerosolymam a monte, qui vocatur Oliveti, qui est juxta Jerusalem, sabbati habens iter.

Luc. Act. Apost. I. 9—12.

Die Himmelfahrt Christi.

Es führte sie aber nach Bethanien hinaus; da hob er seine Hände auf und segnete sie ..... und fuhr in den Himmel.

Luc. XXIV. 50. 51.

Und als er dies gesagt hatte, ward er vor ihren Augen aufgehoben und eine Wolke entzog ihn ihren Blicken.

Und als sie ihm nachschauten, wie er in den Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewande, welche auch sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schauet gen Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn fahet hingehen in den Himmel.

Hierauf kehrten sie zurück nach Jerusalem von dem Berge, Oelberg genannt, welcher nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg davon.

Apg. Apostelgesch. I. 9—12.

LISTE

der

verehrlichen Subscribenten

auf

OVERBECK.

Vierzig Darstellungen aus den Evangelien.

---

31 Exemplare Se. Majestät König Friedrich Wilhelm IV. von Preussen.

8 " Ihre Majestät die Königin von Preussen.

1 " Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preussen.

1 " Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich von Preussen.

1 " Se. Königliche Hoheit Prinz Alexander von Preussen.

1 " Weiland Se. Königliche Hoheit Prinz Wilhelm von Preussen.

*1 " Se. Majestät König Ludwig von Baiern.

1 " Ihre Majestät die Königin von Hannover.

1 " Weiland Se. Königliche Hoheit Grossherzog Ludwig von Baden.

1 " Ihre Königliche Hoheit Frau Grossherzogin Sophie von Baden.

1 " Ihre Königliche Hoheit Frau Grossherzogin Auguste von Mecklenburg-Schwerin.

1 " Ihre Hoheit Prinzessin Caroline von Hessen-Cassel.

1 " Se. Hoheit Prinz Carl von Hessen-Darmstadt.